

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Fachrichtung Bibliothekswesen
Lehrgebiet: Klassifikation

Diplomarbeit

**Nutzungsmöglichkeit historischer Systematiken für die Erschließung von
Altbeständen durch verbreitete Klassifikationen, untersucht am Beispiel
einer RVK-Konkordanz für die ehem. Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek
der UB Augsburg**

Korrektoren:
Herr Dr. Gerhard Stumpf, UB Augsburg
Herr Dr. Bernd Lorenz, FHVR

Vorgelegt von:
Marco Wunder (Kurs gD 2006/09)

Eingangsvermerk:
Handzeichen:

Rechtsverbindliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und mit keinen anderen als den angeführten Hilfsmitteln erstellt habe. Die Erklärung schließt auch im Internet zugängliche Daten ein.

Ort, Datum

Unterschrift

Zusammenfassung

Gegenwärtig sind die Altbestände in deutschen Bibliotheken nur unzureichend sachlich erschlossen. In der vorliegenden Diplomarbeit wird daher eine Möglichkeit thematisiert, effizient zu einem Mehr an Sacherschließungsdaten für die Altbestände zu gelangen. Für diesen Zweck können die vielfach vorhandenen Aufstellungssystematiken der Altbestände herangezogen werden, indem zwischen den alten Aufstellungssystematiken und modernen verbreiteten Klassifikationen Konkordanzen erstellt werden. Dies wird in der vorliegenden Arbeit untersucht am Beispiel einer Konkordanz zwischen der Systematik der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek an der UB Augsburg und der Regensburger Verbundklassifikation. Dazu wird die Vorgehensweise bei der Konkordanzerstellung dargestellt, anschließend werden die sich bei der Konkordanzerstellung ergebenden Probleme und Beobachtungen erläutert sowie der Nutzen dieser Konkordanz für die Gewinnung von Sacherschließungsdaten beurteilt. Die Konkordanz selbst ist der Arbeit im Anhang beigefügt.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	VI
1 Einleitung.....	1
1.1 Die ehem. Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek.....	1
1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit.....	1
2 Nutzung von historischen Systematiken.....	3
2.1 Unzureichende sachliche Erschließung von Altbeständen.....	3
2.2 Gegenwärtige Nutzung historischer Systematiken.....	4
2.3 Konkordanzen zwischen historischen und modernen Systematiken.....	5
3 Erstellung einer Konkordanz zwischen der Systematik der Oettingen- Wallersteinschen Bibliothek und der RVK.....	8
3.1 Die Systematik der Oettingen-Wallersteinischen Bibliothek.....	8
3.2 Ausgangssituation für die Sacherschließung der Oettingen- Wallersteinschen Bibliothek.....	8
3.3 Maschinelle Zuordnung von RVK-Notationen auf Grundlage der Konkordanz	10
3.4 „Schnelle Klassifizierung“	12
3.5 Vorgehensweise bei der Konkordanzerstellung.....	13
3.6 Exemplarische Darstellung einzelner Untergruppen.....	14
3.6.1 Untergruppe II.2 „Außereuropäische Sprachen“.....	14
3.6.2 Untergruppe VII.3 „Angewandte Mathematik“.....	16
4 Beobachtungen und Schlussfolgerungen.....	18
4.1 Unterschiedliche Gliederungstiefe beider Systematiken.....	18
4.2 Entstehen unvollständiger bzw. unpräziser RVK-Notationen.....	19
4.3 Möglichkeit der Inhaltsbestimmung auf Basis der Titelaufnahmen.....	20
4.4 Zweckmäßigkeit einer feineren Untergliederung der Oettingen- Wallersteinschen Untergruppen.....	21
4.5 Veraltete Wissenschaftsgliederung in der Systematik der Oettingen- Wallersteinschen Bibliothek	22
4.6 Fehlerhaft klassifizierte Titel in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek	24

5 Resümee.....	26
Anmerkungen.....	28
Anhang: RVK-Konkordanz für die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek.....	30
Literaturverzeichnis.....	56

Abkürzungsverzeichnis

GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
GHB	Gesamthochschulbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen
OPAC	Online Public Acces Catalogue
RSWK	Regeln für den Schlagwortkatalog
RVK	Regensburger Verbundklassifikation
SLUB	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
UB	Universitätsbibliothek
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
VD 17	Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts
VD 18	Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts
WLB	Württembergische Landesbibliothek
WWW	World Wide Web

1 Einleitung

1.1 Die ehem. Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek

Im Jahr 1980 erwarb der Freistaat Bayern für den Kaufpreis von 40 Mio. DM die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek¹. Sie wurde der UB Augsburg zugewiesen und gehört ihr seither als eine Sondersammlung an. Bei der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek handelte es sich um die Privatbibliothek der Fürsten von Oettingen-Wallerstein, einer in Nordschwaben beheimateten Adelsfamilie. Wertvolle Zuwächse hatte die Bibliothek im Zuge der Säkularisation erhalten, als die Bestände von fünf Klosterbibliotheken eingegliedert wurden. Neben einem wertvollen Bestand an Handschriften und Inkunabeln umfasst die Sammlung ca. 80.000 gedruckte² Titel, die vom 16. bis zum 20. Jahrhundert erschienen sind. Der Schwerpunkt liegt eindeutig bei Titeln aus dem 18. Jahrhundert, die etwa drei Viertel des gesamten Bestandes ausmachen. Das 17. und das 19. Jahrhundert sind noch mit jeweils ca. 10 Prozent vertreten, weniger zahlreich finden sich Drucke aus dem 16. und 20. Jahrhundert. Die ehemalige Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek hat maßgeblichen Anteil daran, dass die erst 1970 gegründete UB Augsburg heute zum Kreis der deutschen Bibliotheken mit einem bedeutenden Altbestand gehört.³ Bei der Übernahme durch die UB Augsburg wurde die ehemalige Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek als geschlossener Bestand aufgestellt. Die alte, aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammende Systematik wurde für die Aufstellung beibehalten, ebenso die alten Signaturen. Mittlerweile sind die Drucke der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek vollständig im OPAC der UB Augsburg nachgewiesen. Bei der Katalogisierung beschränkte man sich aber auf die Formalerschließung. Eine Beschlagwortung oder klassifikatorische Erschließung mit der von der UB Augsburg verwendeten Klassifikation, der RVK, wurde dagegen nicht durchgeführt.

1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit

Vor dem gleichen Problem wie die UB Augsburg mit der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek stehen viele Bibliotheken mit ihren Altbeständen: Die Altbestände⁴ sind häufig nur unzureichend sachlich erschlossen. Da die Altbestände

aber oftmals wie die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek über alte Aufstellungssystematiken verfügen, stellt sich die Frage, wie diese Vorleistungen für die Gewinnung von Sacherschließungsdaten genutzt werden können. In dieser Arbeit wird der Ansatz thematisiert, dies mittels Konkordanzen zwischen historischen und heute verbreiteten Systematiken⁵ zu erreichen. Dieser Ansatz wird dabei am Beispiel einer RVK-Konkordanz für die ehemalige Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek untersucht.

In der vorliegenden Arbeit wird zunächst die Nutzungsmöglichkeit historischer Systematiken für Sacherschließung im Allgemeinen behandelt. Zu diesem Zweck wird die derzeitige Situation der Sacherschließung von Altbeständen dargestellt. Anschließend werden gegenwärtig existierende Methoden zur Nutzbarmachung von historischen Systematiken vorgestellt. Schließlich wird der Ansatz erläutert, Konkordanzen zwischen historischen und verbreiteten modernen Systematiken zu erstellen. Nach dieser allgemeinen Betrachtung der Thematik wird auf die Erstellung der RVK-Konkordanz für die ehemalige Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek eingegangen. Es wird die genaue Zielsetzung dieser Konkordanz sowie die Vorgehensweise bei der Erstellung dargelegt. Danach werden besondere Schwierigkeiten und Beobachtungen aufgeführt, die bei der Konkordanzerstellung festzustellen waren. Schließlich wird die Eignung der RVK-Konkordanz für den Zweck beurteilt, effizient⁶ ein Mehr an Sacherschließungsdaten zu erlangen. Die Konkordanz selbst ist der Arbeit im Anhang beigelegt.

2 Nutzung von historischen Systematiken

2.1 Unzureichende sachliche Erschließung von Altbeständen

Bei der Retrokonversion und Retrokatalogisierung der Altbestände in den vergangenen beiden Jahrzehnten beschränkte man sich in der Regel auf die Formalerschließung. Auf eine umfassende sachliche Erschließung der Altbestände wurde vor allem aus finanziellen Gründen verzichtet.⁷ Auch heute erscheint der enorme finanzielle, personelle und zeitliche Aufwand für eine rückwärtige Sacherschließung der Altbestände zu groß, als dass eine breit angelegte Sacherschließung auf der Basis von Autopsie momentan machbar sein könnte. Daran dürfte sich auch in naher Zukunft nichts ändern. So ist heute zwar ein großer Teil der Altbestände in elektronischen Katalogen nachgewiesen, nur ein geringer Teil ist aber mit Sacherschließungsdaten versehen. In den verschiedenen deutschen Bibliotheks- und Verbundkatalogen ist der Anteil der alten Bücher, die über Sacherschließungsdaten verfügen, jedoch sehr unterschiedlich. In manchen Katalogen beträgt dieser Anteil offenbar nur ein oder zwei Prozent, in anderen etwa zehn Prozent.⁸ Im GBV scheint der Anteil der alten Bücher mit Sacherschließungsdaten dagegen etwas höher zu sein. In diesem Rahmen bewegt sich auch die Erschließungssituation der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek der UB Augsburg. Schätzungsweise ein Zehntel⁹ der Titelaufnahmen dieses Bestandes enthält Sacherschließungsdaten, seien es Schlagwörter, RVK-Notationen oder beides. Unter den mit Sacherschließungsdaten versehenen Titeln der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek sind zwei Bestandsgruppen besonders stark vertreten: zum einen die Schulbücher¹⁰, zum anderen die Werke des 20. Jahrhunderts.

Trotz des notgedrungenen Verzichts auf sachliche Erschließung bei der Altbestandserfassung in den 80er und 90er Jahren wurde doch keineswegs die Bedeutsamkeit sachlicher Erschließung bestritten, die „von Seiten der Wissenschaft gefordert wird und [...] zu den originären Aufgaben der Bibliotheken zählt“¹¹. Die Wichtigkeit sachlicher Sucheinstiege geht aus verschiedenen Untersuchungen zum Benutzerverhalten hervor; demnach zählt mehr als die Hälfte der Suchanfragen in elektronischen Bibliothekskatalogen zum Bereich der sachlichen Suche.¹² Die Bedeutung der sachlichen Suche ist durch Online-

Kataloge und Internet noch gewachsen.¹³ Dennoch verfügt der größte Teil der Altbestände über keine sachliche Erschließung, die über Online-Kataloge zugänglich ist. Allerdings verfügen viele Altbestände doch über eine Form der sachlichen Erschließung, die allerdings nicht unmittelbar zur Suche im Online-Katalog herangezogen werden kann: die Altbestände sind meist systematisch aufgestellt.¹⁴ Im 19. Jahrhundert wurden die systematischen Kataloge oft auch als Realkataloge¹⁵ bezeichnet. Die historischen Aufstellungssystematiken bieten immerhin die Möglichkeit, mit den auf der Systematik beruhenden Signaturen im Online-Katalog eine sachliche Suche durchzuführen, falls im jeweiligen Online-Katalog nach trunkierten Signaturen gesucht werden kann.¹⁶ Das setzt die Kenntnis der historischen Systematik voraus und ist daher nicht sehr benutzerfreundlich.

2.2 Gegenwärtige Nutzung historischer Systematiken

Mit den historischen Aufstellungssystematiken ist also bei vielen Bibliotheken bereits eine Form der sachlichen Erschließung des Altbestands vorhanden. Diese Erschließungsleistungen werden bisher aber von den Bibliotheken in Deutschland vielfach noch nicht effektiv genutzt. In etlichen Fällen, in denen alte systematische Kataloge existieren, wurden diese bisher nicht in eine elektronische Form überführt und können derzeit nur konventionell als Band- oder Zettelkatalog benutzt werden. Auf die Möglichkeit der Benutzung dieser alten systematischen Kataloge, die manchmal lediglich als interne Dienst-kataloge¹⁷ vorhanden sind, werden die Benutzer bisweilen nur relativ versteckt¹⁸ hingewiesen. Allerdings werden seit einigen Jahren an einer Reihe von Bibliotheken – vor allem an Bibliotheken mit umfangreichem Altbestand – Anstrengungen unternommen, die alten Realkataloge elektronisch zu erfassen und online zugänglich zu machen. An der Staatsbibliothek zu Berlin¹⁹ und der SUB Göttingen wurden die Realkataloge dabei beispielsweise in den OPAC integriert, so dass man sich nach dem Auffinden einer gewünschten Systemstelle die zugehörigen Titel im OPAC anzeigen lassen kann. Auch die UB Freiburg²⁰ hat den systematischen Katalog ihres Altbestandes in ähnlicher Weise online zugänglich gemacht, wobei der Sucheinstieg nicht in den OPAC integriert ist. An einigen weiteren Bibliotheken, zum Beispiel der SLUB Dresden, der WLB

Stuttgart²¹ und der ULB Halle²² wurden die alten Realkataloge in der Weise online zugänglich gemacht, dass man in der Systematik navigieren und sich von einer gewünschten Systemstelle die Treffer als Katalogkarten-Images anzeigen lassen kann. Bei der Online-Version des alten Realkataloges der Bayerischen Staatsbibliothek²³ wiederum können zwar online Notationen ermittelt werden, auf die zugehörigen Titelaufnahmen kann jedoch nicht online zugegriffen werden.

Die aufgeführten Projekte ermöglichen eine mehr oder weniger komfortable sachliche Online-Recherche innerhalb der älteren Bestände einer Bibliothek. Allen genannten systematischen Suchmöglichkeiten ist gemeinsam, dass für die systematische Suche im Altbestand ein spezieller Einstieg für die historische Systematik zu wählen ist. Suchen Benutzer jedoch in den OPACs mit der „normalen“ systematischen Suche, die auf modernen Systematiken wie der RVK, der GHB-Systematik oder der Basisklassifikation beruht und nicht mit dem speziellen Einstieg für die historische Systematik, entgehen ihnen möglicherweise relevante Treffer.

2.3 Konkordanzen zwischen historischen und modernen Systematiken

Eine weitere Möglichkeit, sich die vorhandenen historischen Aufstellungssystematiken nutzbar zu machen, besteht in der Erstellung von Konkordanzen²⁴ zwischen historischen Systematiken und verbreiteten modernen Systematiken.²⁵ Unter einer Konkordanz im Kontext der Informations- und Bibliothekswissenschaft versteht man allgemein „die Abbildung einer Dokumentations-sprache auf eine andere“²⁶. Dokumentations-sprachen, für die Konkordanzen erstellt werden können, sind vor allem Thesauri für ein bestimmtes Fachgebiet, Fachklassifikationen oder auch Universalklassifikationen. Grundgedanke der Erstellung von Konkordanzen ist, dass auf diese Weise mit einer einzigen Dokumentations-sprache auf Dokumente zugegriffen werden kann, die mit unterschiedlichen Dokumentations-sprachen erschlossen sind.²⁷ Der Erstellung von Konkordanzen im Informationsbereich kommt durch die Möglichkeiten, die das WWW zur Vernetzung von Informationen bietet, eine größer werdende Bedeu-

tung zu.²⁸ Angestrebt wird, dass über heterogene, das heißt mit unterschiedlichen Inhaltserschließungssystemen erschlossene Datenbestände integriert gesucht werden kann. Neben einer Anwendung im Bereich von Fachdatenbanken und Fachthesauri gilt die Erstellung von Konkordanzen auch im Bereich der Bibliothekssystematiken als Desiderat.²⁹ Denn an den deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und Fachinformationseinrichtungen werden zahlreiche unterschiedliche Klassifikationen verwendet; integrierte sachliche Recherchen über Bibliotheksbestände, die mit unterschiedlichen Klassifikationssystemen erschlossen wurden, sind aus diesem Grund nicht möglich. Es müssen daher jeweils eigene Recherchen in den verschiedenen Datenbeständen durchgeführt werden; dabei kann der Aufbau und die Funktionsweise der systematischen Suche bei jedem Datenbestand unterschiedlich sein. Aber auch im Bereich der Altbestände ist der Einsatz von Konkordanzen möglich. Thomas Bürger³⁰ spricht sich beispielsweise im Hinblick auf das VD 17 und VD 18 für eine Konkordanz der historischen Signaturengruppen der beteiligten Bibliotheken aus. Denkbar ist der Einsatz von Konkordanzen aber ebenso für die Erschließung von Altbeständen, indem Konkordanzen zwischen historischen Systematiken und heute verbreiteten Systematiken erstellt werden. Denn betrachtet man die historische Systematik und die moderne, verbreitete Systematik, so handelt es sich hierbei um heterogene, mit unterschiedlichen Verfahren erschlossene Datenbestände.³¹

Die Verwendung von Konkordanzen zwischen historischen Systematiken und verbreiteten Systematiken würde eine ganze Reihe von Vorteilen bieten. Der Benutzer fände so auch bei einer thematischen bzw. systematischen Suche in der modernen Systematik Treffer aus dem Altbestand. Er kann also mit einer einzigen systematischen Suche alle Bestände abdecken, den Altbestand wie die neuere Literatur. Ansonsten sind für eine Recherche stets mehrere Suchanfragen notwendig. Selbst wenn die Systematik des Altbestandes in den OPAC der Bibliothek integriert ist, müssen trotzdem die Systemstellen der historischen Systematik und der modernen Systematik getrennt ermittelt werden. Einem Teil der Benutzer dürfte auch die Möglichkeit der Benutzung der alten Systematik nicht bekannt sein. Dies gilt zweifellos für die Fälle, in denen die alten systematischen Kataloge nur in Band- oder Kapselform existieren. Aber selbst in den

Fällen, in denen der alte systematische Katalog als ein separates Rechercheinstrument in den Online-Katalog integriert ist, wird dieses Rechercheinstrument den Benutzern jedenfalls keineswegs so vertraut sein wie die „normale“ systematische Suchfunktion. In Unkenntnis dieser Suchmöglichkeiten bleiben dem Benutzer daher möglicherweise relevante Treffer vorenthalten. Ein weiterer Vorteil bei der Anwendung von Konkordanzen zwischen historischen und modernen Systematiken bestünde darin, dass nicht nur die eigene Bibliothek von dieser Erschließungsleistung profitiert, sondern auch die anderen Bibliotheken desselben Bibliotheksverbundes, die ebenfalls im Besitz der mittels solcher Konkordanzen erschlossenen Titel sind. Ein derartiger Nutzen ist aber nur gegeben, wenn eine Konkordanz zwischen einer historischen Systematik und einer solchen modernen Systematik geschaffen wird, die auch bei anderen Bibliotheken verbreitet ist, wie dies beispielsweise bei der RVK der Fall ist. Wird im Gegensatz dazu eine Konkordanz zwischen einer historischen Systematik und einer aktuellen Haussystematik erstellt, profitiert zwar die erstellende Bibliothek von der Konkordanz, nicht jedoch die Verbundpartner. Von einer Konkordanz mit einer verbreiteten Systematik könnten über den eigenen Verbund hinaus weitere Bibliotheken Nutzen schöpfen, wenn sie die entsprechenden, mit modernen Notationen angereicherten Titelaufnahmen als Fremddaten importieren.

3 Erstellung einer Konkordanz zwischen der Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek und der RVK

3.1 Die Systematik der Oettingen-Wallersteinischen Bibliothek

Die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek wird an der UB Augsburg als geschlossener Bestand geführt. Die Bestände wurden nicht in den übrigen, nach der RVK aufgestellten Bestand der UB eingearbeitet, sondern gesondert aufgestellt unter Beibehaltung der alten Aufstellungssystematik. Die Systematik der Oettingen-Wallersteinischen Bibliothek³² stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wo sie von dem fürstlichen Archivar und Bibliothekar Wilhelm Freiherr Löffelholz von Kolberg in Anlehnung an die Münchner Hofbibliothek entwickelt worden war. Wie bei dieser wurden die Bücher in zwei Hierarchieebenen (Hauptklassen/Hauptgruppen und Fächer/Untergruppen) geordnet und nach drei Formaten geschieden, wobei keine weitere Systematisierung der Bücher innerhalb der Fächer vorgenommen wurde. Es handelt sich daher bei der Aufstellungssystematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek streng genommen um eine Gruppenaufstellung.³³ Der Bestand ist nach sachlichen Aspekten in dreizehn Hauptgruppen gegliedert, die mit römischen Zahlen bezeichnet werden (Hauptgruppen I bis XIII). Innerhalb der Hauptgruppen sind die Bücher weiter sachlich untergliedert; die Untergruppen werden dabei mit arabischen Zahlen gekennzeichnet (z. B. I.1, I.2, I.3 usw., oder II.1, II.2, II.3 usw.). Insgesamt bestehen 105 Untergruppen. Weiterhin werden in den einzelnen Untergruppen die verschiedenen Formate getrennt: Oktav (gekennzeichnet durch die arabische Zahl „8“, z. B. I.1.8), Quart (mit „4“ gekennzeichnet, z. B. I.1.4) und Folio (mit „2“ gekennzeichnet, z. B. I.1.2). Innerhalb der Formatgruppen sind die Bücher nun ohne weitere Ordnungsprinzipien (wie z. B. Verfasser-namen) durchnummeriert.

3.2 Ausgangssituation für die Sacherschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek

Eine grundlegende Fragestellung dieser Arbeit ist, wie die sachliche Erschlie-

ßung der Titel aus der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek an der UB Augsburg verbessert werden könnte. Um optimale Retrievalmöglichkeiten zu erzielen, wäre eine Beschlagwortung nach den RSWK in Kombination mit einer klassifikatorischen Erschließung nach der RVK wohl am geeignetsten. Da die personellen und finanziellen Ressourcen begrenzt sind, scheidet aber eine Sacherschließung aus, die von den Fachreferenten auf Basis von Autopsie durchgeführt wird. Nach Möglichkeit sollte eine sachliche Erschließung der Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek deswegen mit einem möglichst geringen finanziellen und intellektuellen Aufwand erfolgen. Um dies zu erreichen, empfiehlt sich der Einsatz eines maschinellen Verfahrens.

Es existiert zwar ein Verfahren zur automatischen Vergabe von RVK-Notationen, nämlich das von Magnus Pfeffer³⁴ entwickelte Verfahren zu einer automatischen Vergabe von RVK-Notation mittels fallbasiertem Schließen. Dieses Verfahren ist aber für den Bestand der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nicht anwendbar. Bei einer Anwendung auf die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek würden wohl nur in einem ziemlich geringen Umfang brauchbare RVK-Notationen ermittelt. Denn die automatische Vergabe von RVK-Notationen nach diesem Verfahren beruht auf einem Pool von bereits erschlossenen Titeln („Fallbasis“). Für die zu erschließenden Titel werden auf Grund von Ähnlichkeit zu Titeln aus der Fallbasis RVK-Notationen vorgeschlagen. Das Verfahren ist folglich nur erfolgversprechend, wenn bereits eine hinreichende Menge an Titeln mit vergleichbaren bibliographischen Daten in der Fallbasis vorhanden ist.³⁵ Dies ist im Hinblick auf den Bestand der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, der zu einem großen Teil aus dem 16. bis 18. Jahrhundert stammt, aber nicht der Fall. Die Rechtschreibung der deutschsprachigen Titel weicht häufig ganz erheblich von der jetzigen Rechtschreibung ab. Ebenso sind bedeutende Teile des Bestands in lateinischer und französischer Sprache verfasst. Die Fallbasis kann aber nur aus den bereits mittels RVK erschlossenen Titeln bestehen, und das sind überwiegend neuere Titel. Auch lateinische und französische Titel mit gleicher thematischer Ausrichtung wie in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek sind vermutlich eher selten darunter zu finden. Es lassen sich also zu einem Großteil der Titel aus der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keine ähnlichen Titel aus der Fallbasis ermitteln. Der Einsatz

der automatischen Vergabe von RVK-Notationen mittels fallbasierten Schließens kommt daher für den Bestand der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek derzeit nicht in Frage.³⁶

3.3 Maschinelle Zuordnung von RVK-Notationen auf Grundlage der Konkordanz

Stattdessen wird nun in dieser Arbeit ein anderer Ansatz behandelt, die Titel der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek auf eine effiziente Weise mit RVK-Notationen zu versehen. Es wird untersucht, ob eine Konkordanz zwischen der Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek und der RVK³⁷ die Grundlage für eine maschinelle Vergabe von RVK-Notationen sein kann. Wird den einzelnen Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek mittels einer Konkordanz jeweils eine bestimmte RVK-Notation zugeordnet, bietet das grundsätzlich die Möglichkeit, die jeweiligen RVK-Notationen maschinell in die Titelaufnahmen einzuspielen. Die technische Voraussetzung hierzu ist gegeben. Alle Titel der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek sind im elektronischen Katalog der UB Augsburg erfasst worden. Die Notationen der einzelnen Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen liegen als Bestandteil der Signaturen und damit in elektronischer Form vor.

Bei der Erstellung der Konkordanz besteht das Problem, dass die Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nur eine sehr geringe Gliederungstiefe aufweist. Die Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen sind manchmal thematisch sehr umfassend, während die Systemstellen der RVK auf ihrer untersten hierarchischen Ebene in aller Regel sehr speziell sind. So entspricht der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe VIII.3 „Astronomie“ in der RVK natürlich nicht nur eine Systemstelle, sondern verschiedene Systemstellen von US 1000 „Astronomie; Astrophysik / Allgemeines“ bis US 8900 „Astronomie; Astrophysik / Planetensystem der Sonne / Meteore und Meteoriten“. Diese Feststellung gilt nicht nur für die Oettingen-Wallersteinsche Untergruppe VIII.3 „Astronomie“, sondern entsprechend für fast alle übrigen 104 Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Um dennoch eine Konkordanz zwischen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek und der RVK erstellen zu können³⁸,

bieten sich folgende zwei Möglichkeiten an:

1. Es wird jeder Oettingen-Wallersteinscher Untergruppe eine trunkierte RVK-Notation zugeordnet. Die RVK-Notation wird dabei soweit trunkiert, damit alle Titel der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe von ihr abgedeckt werden. Es wird aber auch nur so weit trunkiert, wie nötig ist, dass alle Titel einer Untergruppe inhaltlich abgedeckt sind. Bei der Astronomie wird dementsprechend die trunkierte RVK-Notation „US*“ gewählt, weil mit den RVK-Systemstellen, die durch die trunkierte Notation „US*“ repräsentiert werden, die Oettingen-Wallersteinsche Untergruppe VIII.3 „Astronomie“ inhaltlich vollständig abgedeckt wird. Würde dagegen als trunkierte RVK-Notation beispielsweise „US 8*“ herangezogen, wären dadurch nur diejenigen Titel abgedeckt, die sich mit dem Planetensystem der Sonne beschäftigen, alle anderen astronomischen Titel jedoch nicht. Aber ebenso wäre es unzweckmäßig, als trunkierte RVK-Notation „U*“ zu bestimmen. Denn in der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe VIII.3 „Astronomie“ befinden sich ja lediglich Titel zur Astronomie. In der RVK ist die Astronomie aber ausschließlich in der Gruppe „US Astronomie, Astrophysik“ angesiedelt. Die übrigen mit „U“ beginnenden Gruppen der RVK gehören dagegen anderen Fachgebieten der Physik an.
2. Es wird jeder Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe trotz der sehr unterschiedlichen Gliederungstiefe beider Systematiken genau eine vollständige RVK-Notation zugeordnet. Die einzelne Oettingen-Wallersteinsche Untergruppe und die einzelne, vollständige RVK-Notation werden einander jedoch nur seltenst inhaltlich entsprechen, da die Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen inhaltlich relativ breit angelegt sind. Die Systemstellen der RVK sind im Gegensatz dazu jedoch oft hochspeziell. Deshalb soll den Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen eine RVK-Stelle zugeordnet werden, die allgemeine oder vermischte Literatur zur der Thematik der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe enthält. Im Falle der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe VIII.3 „Astronomie“ ist das die RVK-Systemstelle US 1000 „Astronomie; Astrophysik / Allgemeines“. Selbstverständlich führt diese Vorgehensweise zur

Vergabe unpräziser RVK-Notationen. Denn nicht alle Titel der Astronomie-Untergruppe befassen sich allgemein mit der Astronomie, sondern beim Großteil der Titel aus der Untergruppe handelt es sich um Werke zu speziellen astronomischen Themen.

Welche der beiden Möglichkeiten die praktikablere ist, wird in dieser Arbeit offen gelassen. Eine Entscheidung darüber müsste bei einer Realisierung der in dieser Arbeit dargestellten Methode getroffen werden.

3.4 „Schnelle Klassifizierung“

Wie bereits mehrfach erwähnt, gliedern die Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Systematik die Literatur der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nur ziemlich grob. Dadurch führt eine Sacherschließung auf Grundlage der Untergruppen zu keiner besonders feinen Erschließung. Deshalb soll neben der Konkordanz zwischen der Oettingen-Wallersteinschen Systematik und der RVK auf Ebene der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen eine weitere Möglichkeit untersucht werden, wie sich die Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek effizient für eine Gewinnung von Sacherschließungsdaten nutzen lässt. Um eine feinere inhaltliche Erschließung zu erhalten, liegt der Gedanke nahe, die Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek noch feiner zu untergliedern. Dies erscheint vor allem dort sinnvoll, wo verschiedene Themenbereiche in einer Untergruppe zusammengefasst sind. Dementsprechend wurde versucht, die Oettingen-Wallersteinischen Untergruppen nach den jeweils enthaltenen inhaltlichen Teilgebieten weiter aufzugliedern.

Darauf aufbauend wird versucht, eine Konkordanz zwischen den Teilgebieten und der RVK zu erstellen. Doch auch nach der feineren Aufgliederung der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen auf verschiedene Teilgebiete ist es meist nicht möglich, den Teilgebieten eine inhaltlich genau entsprechende, vollständige RVK-Notation zuzuordnen. Daher wird wieder die in vorigem Kapitel dargestellte Vorgehensweise angewendet. Den Teilgebieten wird analog

1. eine trunkierte RVK-Notation
2. eine „allgemeine“ RVK-Stelle

zugeordnet.

Grundgedanke der in diesem Kapitel geschilderten Methode ist, dass mit Hilfe der Konkordanz eine Art „schelle Klassifizierung“ der Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek erfolgen kann. Die gesamten Titel einer Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe können nun auf die einzelnen Teilgebiete der Untergruppe aufgeteilt werden. Die klassifikatorische Erschließung erfolgt durch das Aufteilen der Titel auf die einzelnen Teilgebiete, indem die dem jeweiligen Teilgebiet zugeordnete RVK-Notation der Konkordanz entnommen werden kann. Um eine Ressourcen schonende Erschließung zu ermöglichen, soll die Aufteilung der Titel auf die einzelnen Teilgebiete möglichst nur auf Basis der Titelaufnahmen und nicht auf Basis von Autopsie erfolgen. Ebenso sollte diese Tätigkeit wenigstens teilweise von Hilfskräften erledigt werden. Es wäre bei dieser Art der Erschließung nämlich nicht notwendig, dass vom Bearbeiter selbst RVK-Notationen ermittelt werden, denn die Notationen könnten aus der Konkordanz abgelesen werden. Ebenso ist die Aufteilung der Titel auf eine kleine Zahl von Teilgebieten viel schneller und leichter durchzuführen, als wenn aus Tausenden von möglichen Notationen die korrekte Notation herausgefunden werden muss. Diese angedachte Form einer „schnellen Klassifizierung“ soll gegebenenfalls mit der Hilfe der Fachreferenten durchgeführt werden. An späterer Stelle wird noch ausführlicher darauf eingegangen, inwieweit eine solche „schnelle Klassifizierung“ mit Hilfskräften tatsächlich durchführbar ist.

3.5 Vorgehensweise bei der Konkordanzerstellung

Um die inhaltliche Ausrichtung der einzelnen Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek zu ermitteln, wurden die einzelnen Titelaufnahmen aller Untergruppen durchgesehen. Bei Untergruppen mit einer sehr großen Menge an Titeln wurde jeweils nur ein Teil der Titel durchgesehen, beispielsweise die Werke der Verfasser mit den Anfangsbuchstaben A bis F. Haben die Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen Benennungen, die nicht eindeutig die inhaltliche Ausrichtung der Untergruppen zu erkennen geben, wurde in der Konkordanz jeweils eine kurze Erläuterung der enthaltenen Themenbereiche beigelegt. Auf Grund der Durchsicht der Titel wurde versucht, jeder Untergruppe –

soweit möglich – eine RVK-Notation zuzuordnen. Ausgangspunkt der Konkordanz ist also die Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Die RVK-Notationen werden dabei jeweils in zwei Alternativen angegeben: eine trunkierte Notation sowie die Notation einer allgemeinen Stelle. Ebenso wurde auf Grund der Durchsicht der Titel versucht, verschiedene inhaltliche Teilgebiete der Untergruppen zu ermitteln. Den Teilgebieten wurden dann ebenfalls RVK-Notationen zugeordnet. Bei der feineren Untergliederung der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen in einzelne Teilgebiete erfolgte gegebenenfalls eine Orientierung an der Gliederung der RVK, um die Erstellung der Konkordanz zu erleichtern. Schließlich wird in der im Anhang beigefügten Konkordanz jeweils noch angegeben, wie leicht sich die Titel einer Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe vermutlich auf die einzelnen Teilgebiete aufteilen lassen. Bei dieser Einschätzung wird von einem Bearbeiter ausgegangen, der kein Fachmann auf dem jeweiligen Fachgebiet ist. Außer Betracht gelassen wurden bei der Konkordanzerstellung die Zeitschriften. Für diese gibt es in den einzelnen Fachsystematiken der RVK eigene Untergruppen, die in der Regel am Buchstaben „A“ an der zweiten Stelle der Notation zu erkennen sind. Zum Beispiel stehen in der RVK-Untergruppe „NA“ die Zeitschriften der Geschichtswissenschaft. Bei den Untergruppen, die ausschließlich schöne Literatur enthalten, wurde auf die Angabe von Teilgebieten in der Regel verzichtet.

3.6 Exemplarische Darstellung einzelner Untergruppen

Im Folgenden soll nun anhand zweier exemplarischer Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek der Aufbau der Konkordanz dargestellt werden. Außerdem wurde bei beiden Untergruppen untersucht, inwieweit sich die Titel der Untergruppen auf die jeweiligen Teilgebiete aufteilen lassen.

3.6.1 Untergruppe II.2 „Außereuropäische Sprachen“

Die Durchsicht der Titel der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe II.2 „Außereuropäische Sprachen“ ergab, dass der Schwerpunkt dieser Untergruppe bei der hebräischen Sprache liegt. Ansonsten sind noch zahlreiche andere Sprachen vertreten. Am häufigsten sind nach den Werken zum Hebräischen die Werke zum Semitischen allgemein, zum Aramäischen, Syrischen,

Arabischen, Chinesischen und Türkischen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Werke zur Sprachwissenschaft wie Wörterbücher und Grammatiken. Die Titel der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe „Außereuropäische Sprachen“ gehören in der RVK in die Untergruppen EE bis EO. Daher wurde den „Außereuropäischen Sprachen“ die trunkierte RVK-Notation „E*“ zugeordnet. Als Alternative zur trunkierten RVK-Notation wurde eine vollständige RVK-Notation ermittelt, die allgemeine oder vermischte Literatur zur Thematik der Untergruppe II.2 „Außereuropäische Sprachen“ enthält. Dafür wurde die RVK-Systemstelle ER 300 „Allgemeine Sprachwissenschaft / Allgemeines / Kongreßberichte, Sammelwerke“ gewählt. Anschließend wurde auch den einzelnen Teilgebieten der Untergruppe, wie sie sich bei der Durchsicht der Titelaufnahmen feststellen ließen, jeweils eine RVK-Notation zugeordnet. Dabei wurde wieder alternativ eine trunkierte RVK-Notation und eine Notation für Allgemeines vergeben. Dabei ergibt sich im Einzelnen folgende Zuordnung von trunkierten RVK-Notationen:

Teilgebiet der Untergruppe II.2	Trunkierte RVK-Notation
Hebräisch	EM*
Semitisch allgemein	EM*
Aramäisch, Syrisch	EM*
Arabisch	EN*
Chinesisch	EG*
Türkisch	EH*
Sonstige Sprachen	E*

Alternativ wurden den einzelnen Teilgebieten folgende RVK-Systemstellen für allgemeine bzw. vermischte Literatur zur jeweiligen Thematik zugeordnet:

Teilgebiet der Untergruppe II.2	RVK-Systemstelle für Allgemeines oder Vermischtes
Hebräisch	EM 5500 Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft. Indogermanistik. Außereuropäische Sprachen und Literaturen / Semitische Sprachen / Westsemitische Sprachen / Kanaanäisch / Hebräisch / Allgemeines
Semitisch allgemein	EM 4300 ... / Semitische Sprachen / Allgemeines
Aramäisch, Syrisch	EM 6300 ... / Semitische Sprachen / Westsemitische Sprachen / Aramäisch / Allgemeines
Arabisch	EN 1100 ... / Arabische Sprache und Literatur / Arabisch / Allgemeines
Chinesisch	EG 6600 ... / Fernöstliche Sprachen und Literaturen /

	Sinologie und Sinotibetische Sprachen / Allgemeines
Türkisch	EH 2100 ... / Altaische Sprachen / Turksprachen / Allgemeines
Sonstige Sprachen	ER 300 ... / Allgemeine Sprachwissenschaft / Allgemeines / Kongreßberichte, Sammelwerke (verschiedener Autoren)

Führt man für diese Untergruppe eine Aufteilung der Titel auf die einzelnen Teilgebiete durch, lassen sich von den 158 Titeln 148 einem Teilgebiet zuordnen. Bei fünf Titeln geht der genaue Inhalt nicht aus der Titelaufnahme hervor, so dass eine Zuteilung auf ein Teilgebiet nicht möglich ist. Weitere fünf Titel sind eigentlich falsch klassifiziert und gehören ihrem Inhalt nach in verschiedene andere Untergruppen.

Teilgebiet der Untergruppe II.2	Anzahl der Titel je Teilgebiet
Hebräisch	82 Titel
Semitisch allgemein	6 Titel
Aramäisch, Syrisch	16 Titel
Arabisch	11 Titel
Chinesisch	4 Titel
Türkisch	4 Titel
Sonstige Sprachen	26 Titel
Inhalt des Titels anhand der Titelaufnahme nicht zu erkennen, keine Zuteilung möglich	5 Titel
Falsch klassifizierte Werke	5 Titel

3.6.2 Untergruppe VII.3 „Angewandte Mathematik“

Beim Durchsehen der Titelaufnahmen der Untergruppe VII.3 „Angewandte Mathematik“ ließ sich feststellen, dass zu einem großen Teil Werke zum Vermessungswesen enthalten sind. Daneben sind noch Werke zur Finanzmathematik, zum Bereich Münzen/Maße/Gewichte sowie zu sonstigen verschiedenen Anwendungen der Mathematik vorzufinden. Da die genannten Teilgebiete in der RVK verschiedenen Hauptklassen angehören, kann der Untergruppe VII.3 „Angewandte Mathematik“ keine RVK-Notation zugeordnet werden, auch keine trunkierte RVK-Notation. Den einzelnen Teilgebieten der Untergruppe VII.3 „Angewandte Mathematik“ sind folgende trunkierte RVK-Notationen zuzuordnen:

Teilgebiet der Untergruppe VII.3	Trunkierte RVK-Notation
Vermessungswesen	ZI*
Finanzmathematik	QP 890
Münzen/Maße/Gewichte	ND 8800
Sonstige Anwendungen der Mathematik	S*

Alternativ sind den Teilgebieten der Untergruppe folgende RVK-Systemstellen für allgemeine bzw. vermischte Literatur zuzuordnen:

Teilgebiet der Untergruppe VII.3	RVK-Systemstelle für Allgemeines oder Vermischtes
Vermessungswesen	ZI 9010 Technik / Bauingenieurwesen / Geodäsie, Vermessung / Einführungen, Allgemeines
Finanzmathematik	QP 890 Wirtschaftswissenschaften / Allgemeine Betriebswirtschaftslehre / Aufbauelemente des Unternehmens / Rechnungswesen / Organisation des Rechnungswesens / Wirtschaftsrechnen. Finanzmathematik. Handelstechnik
Münzen/Maße/Gewichte	ND 8800 Geschichte / Historische Hilfswissenschaften / Varia / Historische Metrologie
Sonstige Anwendungen der Mathematik	SB 850 Mathematik / Allgemeines / Sonstiges

Den Teilgebieten Finanzmathematik und Münzen/Maße/Gewichte entspricht in der RVK jeweils genau eine Systemstelle. Eine Trunkierung ist deshalb hier nicht notwendig, ebenso wenig ein Ausweichen auf eine Systemstelle für allgemeine oder vermischte Literatur zum jeweiligen Thema.

Eine Zuordnung der Titel dieser Untergruppe auf die vier Teilgebiete ist relativ gut möglich. Von den 155 Titeln können nur vier Titel, deren inhaltliche Ausrichtung aus den Titelaufnahmen nicht zu erkennen ist, keinem Teilgebiet zugeteilt werden.

Teilgebiet der Untergruppe VII.3	Anzahl der Titel je Teilgebiet
Vermessungswesen	90 Titel
Finanzmathematik	12 Titel
Münzen/Maße/Gewichte	26 Titel
Sonstige Anwendungen der Mathematik	17 Titel
Zeitschriften	1 Titel
Inhalt des Titels anhand der Titelaufnahme nicht zu erkennen, keine Zuteilung möglich	4 Titel
Falsch klassifizierte Werke	5 Titel

4 Beobachtungen und Schlussfolgerungen

4.1 Unterschiedliche Gliederungstiefe beider Systematiken

Wie oben bereits angesprochen liegt ein Grundproblem für die Erstellung der Konkordanz zwischen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek und der RVK in der sehr unterschiedlichen Gliederungstiefe beider Systematiken. Die Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek ist sehr grob, verfügt über nur zwei Hierarchiestufen und insgesamt 105 Untergruppen. Die RVK dagegen weist je nach Fachsystematik bis zu 13 Hierarchiestufen auf und umfasst insgesamt etwa 143.000 Notationen.³⁹ Bei der Erstellung von Konkordanzen zwischen Klassifikationen gilt allgemein die Regel, dass sich eine grobe Klassifikation wie die Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nur schwer auf eine feine Klassifikation wie die RVK abbilden lässt.⁴⁰ Der Brückenschlag von einer groben zu einer feinen Klassifikation wurde von der vom Deutschen Bibliotheksinstitut eingesetzten Expertengruppe Klassifikation sogar als „so gut wie unmöglich“⁴¹ angesehen. Eine feinere Untergliederung der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen in verschiedene Teilgebiete ändert daran ebenso nichts Entscheidendes. Auch nach einer feineren Untergliederung sind viele Teilgebiete thematisch noch sehr umfassend. So lassen sich beispielsweise bei der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppe II.6 „Kunde der neueren Sprachen“ folgende Teilgebiete feststellen:

- französische Sprache
- deutsche Sprache
- italienische Sprache
- englische Sprache
- ungarische Sprache
- sonstige romanische Sprachen
- sonstige germanische Sprachen
- slawische Sprachen
- übrige Sprachen

Den Titeln der genannten Teilgebiete entsprechen in der RVK jeweils eine Vielzahl von Systemstellen. Die oben angeführten Probleme für die Erstellung einer Konkordanz zwischen einer groben Systematik und einer feinen Systematik wie

der RVK bleiben bestehen. Aus diesen Gründen wurde auf das Verfahren zurückgegriffen, mit trunkierten RVK-Notationen bzw. allgemeinen RVK-Stellen zu operieren, wie dies in Kapitel 3.3 ausführlich dargestellt wurde.

4.2 Entstehen unvollständiger bzw. unpräziser RVK-Notationen

Nach der ersten in Kapitel 3.3 dargestellten Alternative entstehen bei der Konkordanzerstellung trunkierte RVK-Notationen bzw. RVK-Notationen, die unvollständig sind. Die Titelaufnahmen erhalten entweder nur den einen Buchstaben für die RVK-Hauptgruppe, die beiden Buchstaben für die RVK-Untergruppe oder die beiden Buchstaben mit einem Teil der Zahlen. Nach der zweiten in Kapitel 3.3 beschriebenen Alternative erhalten die Titelaufnahmen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek RVK-Notationen für allgemeine oder vermischte Literatur. Bei diesen Notationen würde es sich um vollständige Notationen handeln. Allerdings sind die derartigen RVK-Notationen unpräzise, da ein Großteil der Titel selbstverständlich speziellere Inhalte hat. In diesem Fall müssten sie richtigerweise mit einer abweichenden RVK-Notation erschlossen werden. In beiden Fällen würden Titelaufnahmen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek also mit RVK-Notationen versehen werden, die nicht völlig regelkonform sind. Auch für eine sachliche Suche bieten Titelaufnahmen mit unvollständigen und unpräzisen RVK-Notationen selbstverständlich nur eingeschränkte Suchmöglichkeiten. Denn bei Suchanfragen mit vollständigen und exakten Notationen werden diese Titelaufnahmen nicht gefunden.

Dennoch stellen unvollständige oder unpräzise Notationen ein hilfreiches Mittel zur sachlichen Erschließung dar. So beruht beispielsweise bei Bibliotheken, die die RVK anwenden, die Selektion nach Fächern bei der Suchtrefferverfeinerung im FAST-OPAC auf dem ersten Buchstaben oder beiden Buchstaben der RVK-Notationen.⁴² Diese Trefferselektion nach Fächern, die ein effektives Mittel zur Filterung relevanter Treffer darstellt,⁴³ würden die unpräzisen und in den meisten Fällen auch die unvollständigen Notationen möglich machen. Außerdem ermöglichen unvollständige und unpräzise Notationen das Auffinden relevanter Treffer, wenn bei einer systematischen Suche nicht mit einer Notation auf der untersten Hierarchieebene gesucht wird, sondern die Suchanfrage auf einer höheren Hierarchieebene abgesetzt wird. RVK-Anwenderbibliotheken,

die in ihrem OPAC eine systematische Suche anbieten, wie zum Beispiel die UB Augsburg, ermöglichen nicht nur die Suche mit RVK-Notationen, die sich auf der untersten Hierarchieebene befinden. Sie erlauben auch Suchanfragen auf höheren Hierarchieebenen. Die Suche nach ganzen RVK-Untergruppen ist hier ebenfalls möglich.

Festzuhalten ist gleichwohl: Infolge des in dieser Arbeit dargestellten Verfahrens entstehen RVK-Notationen, die den sonstigen, auf Autopsie beruhenden RVK-Notationen qualitativ unterlegen sind. Es stellt sich daher die Frage, wie die qualitativ schlechteren Notationen konkret in die Titelaufnahmen eingebunden werden sollen. Würden sie gleichwertig mit den sonstigen RVK-Notationen eingebracht, würde dies eine Beeinträchtigung des bislang homogenen und hochwertigen Niveaus der klassifikatorischen Erschließung mittels RVK bedeuten. Allerdings wird in Zukunft zwangsläufig eine gewisse Heterogenität der Sacherschließungsdaten zu akzeptieren sein, wenn man ein Mehr an Sacherschließungsdaten erreichen will.⁴⁴ Möglicherweise kann eine Integration von qualitativ schlechteren Sacherschließungsdaten durch spezielle Felder bzw. Unterfelder im Katalogdatenformat erfolgen.

4.3 Möglichkeit der Inhaltsbestimmung auf Basis der Titelaufnahmen

In Kapitel 3.4 wurde das Vorgehen beschrieben, die Titel einer Untergruppe der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek auf verschiedene Teilgebiete aufzuteilen, um so eine feinere sachliche Erschließung zu erreichen. Voraussetzung für die Aufteilung der Titel auf die einzelnen Teilgebiete ist dabei, dass der Inhalt eines Werkes aus der jeweiligen Titelaufnahme erkennbar ist. Eine möglichst schnelle und wenig personalintensive Klassifizierung kann nur durchgeführt werden, wenn die thematische Ausrichtung der Titel ohne besonderes Fachwissen aus den Titelaufnahmen ersichtlich ist. Bei einem beträchtlichen Teil der Titelaufnahmen ist dies jedoch nicht möglich. Dies trifft vor allem auf solche Titel zu, deren Sachtitel und Titelzusatz nur wenig konkret sind, oder die über keinen Zusatz zum Sachtitel verfügen. Das ist beispielsweise bei der nachfolgenden Titelaufnahme aus der Untergruppe IV.15 „Geschichte der deutschen Staaten“

der Fall:

TITEL: Ueber den Tod des besten Landesfürsten
VERFASSETER: Bartholomaei, Albrecht F.
JAHRE: 1778
SIGNATUR: 02/IV.15.8.152

Besonders zahlreich sind solche wenig aussagekräftige Titel in der Hauptgruppe V „Philosophie“. Häufig sind sie auch in manchen Untergruppen der Theologie anzutreffen. In anderen Fällen sind für Nichtfachleute Recherchen notwendig, um einen Titel einem Teilgebiet zuordnen zu können. Bei folgendem Beispiel ist für die Zuordnung auf ein Teilgebiet der Untergruppe IV.15 „Geschichte der deutschen Staaten“ eine geographische Einordnung notwendig :

TITEL: ↯Die Landgrafen von Leuchtenberg
VERFASSETER: Brenner, Johann B.
VON: historisch genealogisch erl. von Johann Baptist Brenner
ORT: Rothenburg, an der Tauber
JAHRE: 1834
SIGNATUR: 02/IV.15.8.605

Da die Landgrafen von Leuchtenberg auf dem Gebiet des heutigen Bayern ansässig waren, gehört dieser Titel folglich in das Teilgebiet „Bayerische Geschichte“. Erschwert wird eine Aufteilung der Titel von einzelnen Untergruppen auf Teilgebiete durch Nichtfachleute auch dadurch, dass ein erheblicher Teil der Werke in französischer und lateinischer Sprache abgefasst ist. Der Bestand ist zwar zum größten Teil deutschsprachig. Es sind jedoch etwa 21 Prozent der Titel der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek französischsprachig, und beinahe in gleichem Umfang ist das Lateinische vertreten.⁴⁵ Titel in weiteren Sprachen sind dagegen kaum mehr vorhanden. Problematisch für eine „schnelle Klassifizierung“ sind vor allem solche fremdsprachigen Titel, die zudem Fachterminologie enthalten. Dies ist vor allem in den Fächern Medizin, Jurisprudenz und Theologie der Fall, die alle einen sehr hohen Anteil von Titeln mit lateinischer Fachterminologie enthalten. Vergleichsweise gut einzuordnen sind dagegen die Titel aus den Oettingen-Wallersteinschen Hauptgruppen Polytechnik, Naturwissenschaften und Philologie.

4.4 Zweckmäßigkeit einer feineren Untergliederung der Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen

Eine Aufteilung der Titel einer Untergruppe der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek erscheint nur dann zweckmäßig, wenn sich die Titel einer Untergrup-

pe anhand der Titelaufnahmen den verschiedenen Teilgebieten zuordnen lassen. Nur in diesem Fall ist eine Ressourcen schonende „schnelle Klassifizierung“ realisierbar, wie sie in Kapitel 3.4 als ein Zweck der Konkordanz dargestellt wurde. Ist ein Großteil der Titel einer Untergruppe dagegen für einen Nicht-Fachmann nur schwer einem Teilgebiet zuzuordnen, oder sind häufig Recherchen für die Einordnung notwendig, kann dies nur mit größerem Zeitaufwand bzw. von Fachleuten wie den Fachreferenten geleistet werden. Wird aber der Einsatz größerer Ressourcen notwendig, kann dieses Verfahren nicht mehr als effizient bezeichnet werden. Eine „schnelle Klassifizierung“ dieser Art führt zur einer qualitativ schlechteren Erschließung als eine autoptische Klassifizierung. In diesen Fällen ist daher der Nutzen im Verhältnis zu den eingesetzten Ressourcen zu gering.⁴⁶ Bei Untergruppen, die in dieser Hinsicht problematisch sind, wäre es wohl sinnvoller, auf eine Aufteilung der Titel durch bzw. unter Mithilfe von Nichtfachleuten zu verzichten. Falls genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, erscheint für diese Untergruppen nur eine herkömmliche, vollständige Erschließung durch die Fachreferenten zweckmäßig. Dies trifft vor allem auf Untergruppen aus den Fachgebieten Philosophie, Medizin, Theologie und Jurisprudenz zu. Bei den genannten Untergruppen ist zudem für einen Nicht-Fachmann oft schwierig, überhaupt die verschiedenen inhaltlichen Teilgebiete einer Untergruppe festzustellen.

Sinnvoll erscheint eine Aufteilung der Titel auf einzelne Fachgebiete vor allem bei solchen Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, die inhaltlich sehr heterogen sind, also deutlich verschiedene Fachgebiete und Themen enthalten. In besonderem Maße trifft das auf solche Untergruppen zu, deren Titel in der RVK sogar auf verschiedene Hauptgruppen zu verteilen sind. Bei diesen Untergruppen ist eine maschinelle Zuordnung einer einzigen (trunkierten oder allgemeinen) RVK-Notation auf die Titel einer Untergruppe – wie dies in Kapitel 3.3 dargestellt wurde – nicht möglich.

4.5 Veraltete Wissenschaftsgliederung in der Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek

Eine Hauptschwierigkeit bei der Erstellung von Konkordanzen zwischen Klassifikationen liegt generell in der unterschiedlichen Gliederung⁴⁷ der Klassifikatio-

nen. Das ist auch bei der RVK-Konkordanz für die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek der Fall. Bei Konkordanzen zwischen historischen und modernen Systematiken ist diese Problematik sogar besonders groß. Die Gliederung einer Bibliotheksklassifikation ist immer von dem Stand und der Gliederung der Wissenschaften zur Entstehungszeit der Klassifikation abhängig.⁴⁸ Die Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. An manchen Stellen scheint sich jedoch in der Systematik ein noch älterer Stand der Wissenschaftsgeschichte widerzuspiegeln.⁴⁹ Nachfolgend seien daher drei Beispiele aufgeführt, wo die veraltete Wissenschaftsgliederung der Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek besonders hervortritt und damit besonders von der Gliederung der RVK als einer modernen Systematik abweicht.⁵⁰ Die Untergruppe III.1 beinhaltet die Schönen Wissenschaften⁵¹ im Allgemeinen und die schönen Wissenschaften insbesondere. In dieser Untergruppe findet sich vor allem Literatur zur Rede- und Dichtkunst sowie zur Ästhetik im Allgemeinen. In der RVK, die den veralteten Begriff „Schöne Wissenschaften“ nicht kennt, gehören die Titel dieser Untergruppen entsprechend in die Literaturwissenschaften der verschiedenen Sprachen, die Ästhetik allgemein in die Philosophie. Dieser Untergruppe kann folglich keine RVK-Notation, auch keine trunkierte RVK-Notation zugeordnet werden. Für Werke, die allgemein über die schönen Wissenschaften handeln, findet sich in der RVK keine genau passende Systemstelle. Die Untergruppe XI.2 ist mit „Kameralwissenschaften und Polizei“ bezeichnet. Die Kameralwissenschaft⁵² war schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine überholte Wissenschaftsdisziplin, die sich zugunsten anderer Fächer wie der Politischen Ökonomie auflöste. Zu den Kameralwissenschaften wurden die Bereiche Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftspolitik, Verwaltung und Finanzwissenschaft gezählt. „Polizei“⁵³ umfasste den gesamten Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, konnte in einem weiten Sinne die ganze Verwaltungs- und Gesetzgebungslehre und Volkswirtschaftspolitik bedeuten. Die „Polizeiwissenschaft“ galt zeitweise als Teilbereich der Kameralwissenschaften. In der Untergruppe „Kameralwissenschaften und Polizei“ finden sich daher Titel, die der heutigen Wissenschaftsgliederung gemäß verschiedensten Bereichen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften angehören. Einer derart heterogenen Untergruppe kann keine (trunkierte) RVK-Notation zugeordnet werden. Auch

hier gilt, dass für ein Werk zu den Kameralwissenschaften selbst in der RVK keine genau passende Systemstelle existiert.

4.6 Fehlerhaft klassifizierte Titel in der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek

Eine Schwierigkeit bei der maschinellen Zuordnung von RVK-Notationen auf die Titel einer Untergruppe der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek – wie oben in Kapitel 3.3 beschrieben – besteht darin, dass alle Untergruppen einen gewissen Anteil von fehlerhaft klassifizierten Titeln enthalten. Hauptgrund dafür sind solche Werke, die an ein anderes Werk angebunden sind, mit einem anderen Werk also eine Bindeeinheit bilden. Nun ist es aber nicht zwangsläufig so, dass die angebundenen Werke auch die gleiche inhaltliche Ausrichtung haben wie das Werk, an das sie angebunden sind. Die Aufstellung gemäß der Systematik richtet sich aber logischerweise nur nach dem vordersten Werk. Die Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek ist ja als eine Aufstellungssystematik konzipiert und dient nicht der standortfreien klassifikatorischen Erschließung. Deswegen haben die angebundenen Werke nur die Signatur des Werkes, an das sie jeweils angebunden sind. Diese wird ergänzt um eine Individualisierung durch den Ausdruck „angeb.“ und - bei mehreren angebundenen Werken - die fortlaufende Zahl des angebundenen Werkes (z. B.: „02/XIII.6.4.80angeb.4“). Auf diese Weise ist es möglich, dass angebundene Werke in Untergruppen enthalten sind, denen sie ihrem Inhalt nach eigentlich nicht zuzurechnen wären. Der Anteil von angebundenen Werken an der Gesamtzahl der Titel einer Untergruppe ist dabei sehr unterschiedlich. Die angebundenen Werke bilden im Durchschnitt schätzungsweise zwischen fünf und zehn Prozent der Titel einer Untergruppe. In einer großen Zahl von Fällen befinden sich die angebundenen Werke zwar in der Untergruppe, der sie inhaltlich auch zugehören. In einer erheblichen Zahl von Fällen ist dies aber nicht der Fall. Häufig handelt es sich dann aber um Werke, die inhaltlich demselben Fach bzw. derselben Hauptgruppe der Systematik zuzuordnen sind. Eine nicht unerhebliche Zahl von angebundenen Werken gehört jedoch einem anderen Fach an als das Werk, an das sie jeweils angebunden sind. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass in fast jeder Untergruppe der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek Werke enthalten

sind, die inhaltlich nicht dorthin gehören und zu einem gewissen Teil aus völlig anderen, verschiedenen Fachgebieten stammen. Auf diese „Ausreißer“ kann jedoch bei der Konkordanzerstellung keine Rücksicht genommen werden, weil ansonsten eine Konkordanz unmöglich würde. Bei einer maschinellen Zuordnung einer RVK-Notation auf die Titel einer Untergruppe der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek würden aus diesem Grund einige Titel eine falsche RVK-Notation erhalten. Ist der Anteil von inhaltlich stark abweichenden angebundenen Werken in einer Untergruppe der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek besonders hoch, so wurde diese Tatsache in der Konkordanz vermerkt. Um den Anteil falscher RVK-Notationen möglichst gering zu halten, ist daher in Erwägung zu ziehen, angebundene Werke von der maschinellen Vergabe von RVK-Notationen auszunehmen.

5 Resümee

Die Altbestände deutscher Bibliotheken verfügen derzeit nur zu einem geringen Teil über Sacherschließungsdaten in elektronischer Form. Vielfach besteht aber eine Form konventioneller Sacherschließung: die Altbestände sind häufig systematisch aufgestellt. Eine Möglichkeit, sich diese vorhandene Erschließungsleistung nutzbar zu machen und in eine elektronische Form zu überführen, besteht in der Erstellung von Konkordanzen zwischen historischen und heute verbreiteten Systematiken. Diese Methode ermöglicht dem Benutzer eine integrierte Suche unter Einschluss des Altbestandes. In modernen Katalogen mit Suchmaschinentechnologie kann die klassifikatorische Erschließung zudem zur Suchtrefferverfeinerung genutzt werden. Die Treffer können durch die Klassifikationsdaten nach Fächern selektiert werden. Die Erstellung von Konkordanzen zu verbreiteten Systematiken ermöglicht deshalb eine Fächerselektion auch für Treffer aus dem Altbestand.

Die Systematik der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek und die RVK weisen eine sehr unterschiedliche Gliederungstiefe auf. Daher wurde bei der Erstellung der Konkordanz zwischen beiden Systematiken das Verfahren angewandt, den einzelnen Oettingen-Wallersteinschen Untergruppen trunkierte RVK-Notationen oder allgemeine RVK-Systemstellen zuzuordnen. Daher entstehen zum einen unvollständige, zum anderen unpräzise RVK-Notationen. Auf diese Weise können den meisten Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek aber RVK-Notationen zugeordnet werden. Und auch unvollständige und unpräzise RVK-Notationen bieten dem Benutzer einen Nutzen. Sie ermöglichen das Auffinden relevanter Titel, wenn der Benutzer sich bei einer systematischen Suche nicht bis zur untersten Ebene der RVK durchklickt, sondern bereits auf einer höheren Hierarchieebene die Suchanfrage absetzt. Außerdem wird durch unvollständige und unpräzise RVK-Notationen in vielen Fällen eine Fächerselektion zur Suchtrefferverfeinerung ermöglicht. Wegen der sehr geringen Gliederungstiefe der Systematik der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurden in einem weiteren Schritt die einzelnen Untergruppen noch feiner untergliedert. Eine solche feinere Untergliederung der Untergruppen in einzelne Teilgebiete erweist sich vor allem bei solchen Untergruppen als zweckmäßig,

die inhaltlich sehr heterogen oder sehr breit angelegt sind. Bei Untergruppen mit Titeln, deren Inhalt Nichtfachleute nur schwer aus den Titelaufnahmen erkennen können, ist eine Aufteilung der Titel auf die Teilgebiete dagegen nur wenig zweckmäßig.

Angesichts groß angelegter Projekte zur Digitalisierung alter Bücher ist damit zu rechnen, dass die Altbestände der Bibliotheken künftig stärker ins Blickfeld der Benutzer treten werden. Umso wichtiger wird es daher sein, neben dem formalen Nachweis auch benutzerfreundliche sachliche Sucheinstiege für den Altbestand bereitzustellen. Dafür kann die Erstellung von Konkordanzen zwischen historischen und modernen Systematiken einen wertvollen Beitrag leisten.

Anmerkungen

- ¹ zur ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek siehe Fabian, Bernhard (Hrsg.) (1992-2000), Bd. 11, S. 93-98; Informationen zur Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek auf der Homepage der UB Augsburg, mit zahlreichen Literaturhinweisen, online unter: http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/oettingen_wallerstein/
- ² In dieser Arbeit werden nur die Drucke, nicht aber die Handschriften und Inkunabeln der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek behandelt.
- ³ Fabian, Bernhard (Hrsg.) (1992-2000), Bd. 11, S. 93
- ⁴ Zur Abgrenzung des Begriffs „Altbestand“ sei auf Brinkhus, Gerd (1999), S. 140-142 verwiesen. In der vorliegenden Arbeit wird der Begriff „Altbestand“ in einem weiten Sinn verwendet.
- ⁵ Die Begriffe „Systematik“, „Klassifikationssystem“ und „Klassifikation“ werden in dieser Arbeit als Synonyme verwendet. Unter „historischen Systematiken“ werden Systematiken verstanden, die zur Aufstellung bzw. Erschließung von Altbeständen verwendet wurden oder werden.
- ⁶ zur Definition des Begriffs „Effizienz“ siehe Flachmann, Holger (2004), insbesondere S. 749
- ⁷ vgl. Syré, Ludger (1987), S. 35-37; Henschke, Ekkehard (2004)
- ⁸ nach den Ergebnissen von Schwarzendorfer, Hannes (2008a), insbes. S. 57-72; knapper bei Schwarzendorfer, Hannes (2008b), S. 5-11
- ⁹ nach eigenen Beobachtungen und Auswertungen bei der Durchsicht der Titelaufnahmen der einzelnen Untergruppen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek
- ¹⁰ vgl. Sammlung historischer Schulbücher 1500-1920 an der UB Augsburg <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/schulbuecher/>
- ¹¹ Syré, Ludger (1987), S. 36
- ¹² Probst, Michaela; Mittelbach, Jens (2006), S. 168; Flachmann, Holger (2004), S. 746; Haller, Klaus (1998), S. 61-64; Eversberg, Bernhard (2005)
- ¹³ Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin (Hrsg.) (2008), S. 2; Lorenz, Bernd (2006), S. 219
- ¹⁴ vgl. Bürger, Thomas (2004), S. 91; Syré, Ludger (1987), S. 36; Schwarzendorfer, Hannes (2008a), S. 79-80
- ¹⁵ vgl. Löffler, Karl; Umstätter, Walther; Wagner-Döbler, Roland (2005) S. 116-117
- ¹⁶ vgl. Syré, Ludger (1987), S. 36-37
- ¹⁷ z.B. SB Bamberg <http://www.staatsbibliothek-bamberg.de/opac/index.php>
- ¹⁸ z.B. UB Würzburg <http://www.ub.uni-erlangen.de/kataloge/index.shtml>; oder Staatliche Bibliothek Neuburg a. d. Donau: <http://www.neusob.de/stabi/histor/hbhistbb.htm#3>
- ¹⁹ vgl. Knüfer, Ralf (2007); Krems, Heike (o.J.) http://altdrucke.staatsbibliothek-berlin.de/de/besondere_aufgaben/ARK_Vortrag_Heike_Krems_SBB_klein.ppt.pdf (Projekt noch nicht abgeschlossen. Fertigstellung für 2009 geplant)
- ²⁰ vgl. Reifegerste, Matthias (2008)
- ²¹ vgl. Abele Stephan u.a. (2006)
- ²² vgl. Angelus, Armin; Eichhorn-Berndt, Christine; Schnelling, Heiner (2000)
- ²³ vgl. Rückert, Ingrid; Groß, Matthias (2003)
- ²⁴ Gleichbedeutend wird auch die Bezeichnung „Crosskonkordanzen“ verwendet.
- ²⁵ Schwarzendorfer, Hannes (2008), S. 89-92
- ²⁶ Bertram, Jutta (2005), S. 253
- ²⁷ Bertram, Jutta (2005), S. 253; vgl. Krause, Jürgen (2004), S. 80-84

- ²⁸ Walter, Anne-Kathrin u.a. (2008), S. 206; Bertram, Jutta (2005), S. 253
- ²⁹ Hermes, Hans-Joachim (1998), S. 14-16 und S. 87; Flachmann, Holger (2004), S. 754-755; Lorenz, Bernd (2003b), S. 298 und 319; Woldering, Britta (2001), S. 319; zur Erstellung von Konkordanzen zwischen Klassifikationen allgemein vgl. Nöther, Ingo (1998), S. 209-219
- ³⁰ Bürger, Thomas (2004), S. 93-94
- ³¹ vgl. Schwarzendorfer, Hannes (2008a), S. 89
- ³² Aufstellungssystematik und Signaturen der Drucke der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, online unter: http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/oettingen_wallerstein/systematik/
- ³³ vgl. Lorenz, Bernd (2003b), S. 101
- ³⁴ Verfahren dargestellt bei Pfeffer, Magnus (2007). Zum aktuellen Stand des Verfahrens 2008: Pfeffer, Magnus (2008); zur Thematik des Automatischen Klassifizierens allgemein und zu diversen Projekten vor allem zur automatischen Klassifizierung elektronischer Dokumente: Oberhauser, Otto (2004)
- ³⁵ vgl. dazu den Abschnitt „Warum nicht automatisch?“ bei Raffelt, Albert (1999)
- ³⁶ zur Schwierigkeit, automatische Inhaltserschließungsverfahren bei Altbeständen anzuwenden, vgl. Schwarzendorfer, Hannes (2008a), S. 95
- ³⁷ Für die Konkordanzerstellung wurde RVK-Online verwendet http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/rvko_neu/
- ³⁸ vgl. zur Problematik Lorenz, Bernd (2003b), S. 298-299
- ³⁹ Angaben (Stand 2003) aus: Lorenz, Bernd (2003a), S. 36
- ⁴⁰ Bertram, Jutta (2005), S. 254; Lorenz, Bernd (2003b), S. 298-299
- ⁴¹ Hermes, Hans-Joachim (1998), S. 87
- ⁴² vgl. Gillitzer, Berthold; Weber, Andreas (2007), S. 221
- ⁴³ Gillitzer, Berthold; Weber, Andreas (2007), S. 221
- ⁴⁴ Kommission für Erschließung des Bibliotheksverbundes Bayern (2008), S.4
- ⁴⁵ Fabian, Bernhard (Hrsg.) (1992-2000), Bd. 11, S. 95
- ⁴⁶ Zur Beurteilung der Effizienz von Erschließungsverfahren vgl. Flachmann, Holger (2004), insbesondere S. 749
- ⁴⁷ vgl. Expertengruppe DDC Deutsch (2007), S. 11; Woldering, Britta (2001), S. 320; Nöther, Ingo (1998), S. 209-214
- ⁴⁸ vgl. Arnold, Werner (1997), S. 334; Lorenz, Bernd (2003b), S. 91
- ⁴⁹ Zum Beispiel bei der Verwendung der Fachgebiete bzw. Begriffe Cameralwissenschaften, Polizei, Handlungswissenschaft oder Schöne Wissenschaften, so dass die Systematik jedenfalls teilweise eher den Wissenschaftsstand der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts widerspiegelt.
- ⁵⁰ zur Relevanz der Wissenschaftsgeschichte für die klassifikatorische Erschließung alter Drucke und der damit verbundenen Problematik vgl. Arnold, Werner (1997), besonders S. 335-337
- ⁵¹ zur Entwicklung des Begriffs „Schöne Wissenschaften“ siehe Strube, Werner (2004); ausführlich: Strube, Werner (1990)
- ⁵² zum Inhalt und der Entwicklung der Kameralwissenschaft vgl. Schneider, Dieter (2001), S. 137-171
- ⁵³ zum Begriff „Polizei“: Zobel, Karolina (1989); ausführlicher: Knemeyer, Franz-Ludwig (1978)

Anhang: RVK-Konkordanz für die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek

Aufbau der Tabellen in der Konkordanz:

Oberer Teil der Tabelle:	gesamte Untergruppe der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek
Unterer Teil der Tabelle:	Teilgebiete der Untergruppe
Linke Spalte:	im unteren Teil Bezeichnungen der Teilgebiete einer Untergruppe
Mittlere Spalte:	trunkierte RVK-Notation
Rechte Spalte:	vollständige RVK-Notation einer Systemstelle für allgemeine bzw. vermischte Literatur

I Enzyklopädie

I.1 Bibliographie, Handschriftenkunde, Diplomatik, Typographie (777 Titel)

Enthält vor allem Bibliographien, Bibliotheks- und Buchhandelskataloge, Werke zur Schriftkunde und Handschriftenkunde, daneben weniger zahlreich Werke zu Buchgeschichte, Buchhandel, Bibliothekswesen, Diplomatik und sonstige Werke zum Buchwesen. Inhalt der Werke in der Regel gut zu erkennen.

Gesamte Untergruppe I.1	A* (unpräzise klassifiziert wären die Werke zur Diplomatik)	Nicht möglich
Bibliographien, Buchhandelskataloge, Bibliothekskataloge	A*	Nicht möglich
Schrift, Schreiben	AM*	AM 12700
Handschriftenkunde	AM*	AM 42800
Buchgeschichte	AN 1*	AN 17800
Geschichte des Buchdrucks	AN*	AN 19400
Buchhandel/Verlagswesen	AN 4*	AN 44400
Bibliothekswesen	AN*	AN 57500
Sonstiges zum Buchwesen	AN*	AN 17400
Diplomatik	ND 4*	ND 4555

I.2 Enzyklopädie im engeren Sinne (287 Titel)

Enthält vor allem Enzyklopädien, Konversationslexika, aber auch Werke zu Philosophie und Theologie, Wissenschaftskunde, sowie Einführungen in bestimmte Wissenschaften. Inhalt der Werke aufgrund der Titelaufnahmen meist gut zu erkennen.

Gesamte Untergruppe I.2	Nicht möglich	Nicht möglich
Enzyklopädien, Konversationslexika	AE*	AE 4700
Wissenschaftskunde	AK*	AK 15800
Philosophische Werke	C*	CB 3500
Theologische Werke	B*	BB 1000
Einführungen in bestimmte Wissenschaften	bei jeweiligem Fach	bei jeweiligem Fach

I.3 Vermischte (nicht periodische Schriften) (849 Titel)

Enthält Werke (v.a. Sammelwerke) verschiedenen Inhalts, daneben aber auch Sammlungen von Autoren, die Fachgebieten zugeordnet werden können.

I.4 Gelehrte Gesellschafts-Schriften (246 Titel)

Enthält Werke verschiedenen Inhalts, die von gelehrten Gesellschaften herausgegeben wurden, am umfangreichsten dabei die Serien der Bayerischen Akademie für Wissenschaften und des Literarischen Vereins Stuttgart (von letzterem Sammelwerke mit literarischen Texten, überwiegend deutscher Literatur) sowie weniger zahlreich Werke von gelehrten Gesellschaften über die eigene Institution (Forschungstätigkeit, Geschichte).

Gesamte Untergruppe I.4	Nicht möglich	Nicht möglich
Akademieserien Sammelwerke, Serien mit deutscher Literatur Sammelwerke, Serien mit nichtdeutscher Literatur	AX* GE* E* (richtig wären die Stellen bei den einzelnen Sprachen)	Nicht möglich GE 6701 ED 3000
Werke über Akademien der Wissenschaften Werke über sonstige gelehrte Gesellschaften	AK 4* AK 5*	AK 40000 AK 50300

I.5 Periodische Schriften vermischten Inhalts (447 Titel)

Enthält ausschließlich Zeitschriften, daher bei der Konkordanzerstellung nicht berücksichtigt (vgl. Kapitel 3.5)

II Philologie

II.1 Allgemeine Sprachkunde (129 Titel)

Enthält mehrsprachige Wörterbücher, Einführungen in mehrere Sprachen sowie Werke zur allgemeinen Sprachlehre, Sprachgeschichte, Sprachphilosophie, außerdem Theoretisches zum Sprachunterricht. Inhalt der Werke anhand der Titelaufnahmen meist gut zu erkennen.

Gesamte Untergruppe II.1	E*	ER 300
Mehrsprachige Wörterbücher Einführungen in mehrere Sprachen Allgemeine Sprachgeschichte Sprachphilosophie, allgemeine Sprachlehre Sprachunterricht	EU* EU* ES* ER* ES*	EU 400 EU 700 ES 410 ER 500 ES 750

II.2 Außereuropäische Sprachen (158 Titel)

Schwerpunkt Hebräisch, außerdem Semitisch allgemein, Aramäisch, Syrisch, Arabisch, Chinesisch, Türkisch u.a.; überwiegend Sprachwissenschaft (Grammatik, Wörterbücher). Zuteilung der Werke auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe II.2	E*	ER 300
Hebräisch Semitisch allgemein Aramäisch Arabisch Chinesisch Türkisch Syrisch Sonstige Sprachen	EM* EM* EM* EN* EG* EH* EM* E*	EM 5500 EM 4300 EM 6300 EN 1100 EG 6600 EH 2100 EM 8000 ER 300

II.3 Alte classische Philologie (476 Titel)

Enthält Literatur zur lateinischen und griechischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Zuteilung der Werke auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe II.3	F*	FB 1825
Latein und Griechisch	FB*	FB 4401
Lateinische Sprache	FN*	FN 2451
Lateinische Literatur	FT*	FT 10000
Griechische Sprache	FC*	FC 2451
Griechische Literatur	FE*	FE 1001

II.4 Die alten griechischen Schriftsteller bis zum Jahr Christi 500 (736 Titel)

Enthält vor allem Übersetzungen griechischer Autoren (hauptsächlich ins Lateinische und Deutsche) sowie weniger zahlreich Werkausgaben in griechischer Sprache und Sekundärliteratur zu einzelnen Autoren bzw. Werken.

Gesamte Untergruppe II.4	FH*	FH 75800
--------------------------	-----	----------

II.5 Die alten römischen Schriftsteller bis zum Jahr 500 n. Chr (1292 Titel)

Enthält Werkausgaben, Übersetzungen und Sekundärliteratur zu einzelnen Autoren. Hoher Anteil angebundener Werke mit anderer Thematik.

Gesamte Untergruppe II.5	FX*	FX 530000
--------------------------	-----	-----------

II.6 Kunde der neueren Sprachen (562 Titel)

Enthält Werke (überwiegend Wörterbücher, Grammatiken, Sprachlehre) vor allem zu Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch, außerdem vereinzelt Werke zu verschiedenen anderen Sprachen. Aufteilung auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe II.6	Nicht möglich	Nicht möglich
Französische Sprache	I*	ID 1050
Deutsche Sprache	G*	GB 1025
Italienische Sprache	IS*	IS 1010
Englische Sprache	H*	HD 120
Ungarische Sprache	EK 2*	EK 2250
Sonstige romanische Sprachen	I*	IB 1050
Sonstige germanischen Sprachen (Dänisch, Flämisch ...)	G*	GB 1025
Slawische Sprachen	K*	KC 1050
Übrige Sprachen	E*	ER 450

III Schöne Wissenschaften und Künste

III.1 Im Allgemeinen, und die schönen Wissenschaften (Redekünste) insbesondere (545 Titel)

Enthält hauptsächlich Werke zu Rhetorik, Stilistik und Dichtkunst, daneben auch Werke zu Ästhetik, Geschmack und den „schönen Wissenschaften“ im Allgemeinen. Viele angebundene Werke aus verschiedenen anderen Fächern. Aufteilung der Titel auf Teilgebiete meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe III.1	Nicht möglich	Nicht möglich
Rhetorik, Stilistik, Dichtkunst allgemein	EC 3*	EC 3000
Rhetorik, Stilistik, Dichtkunst in der deutschen Sprache	GI 12*	GI 1315
Latein./griechische Rhetorik	FB 405*	FB 4050
Latein./griechische Stilistik, Metrik	FB 5*	FB 5425
Rhetorik, Stilistik, Dichtkunst in der französischen Sprache	IE*	IE 1000
Rhetorik in der englischen Sprache	HF 336	HF 336
Stilistik, Poetik in der englischen Sprache	HG*	HG 105
Ästhetik, Geschmack, schöne Wissenschaften im Allgemeinen	CC 6*	CC 6900

III.2 Schöne Künste überhaupt und zeichnende und plastische Künste insbesondere (735 Titel)

Enthält Werke zur Kunst und Kunstgeschichte. Aufteilung der Titel auf Teilgebiete meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe III.2	L*	LH 65000
Kunst und Kunstgeschichte allg. (z. B. Künstlerlexika, allg. Darstellungen, Kunstlehrbücher) oder sonstige, nicht geographisch zuordenbare Werke	LH*	LH 65000
Einzelne Künstler	LI*	LI 99999
Kunstgeschichte Bayerns	LK 1060*	LK 10600
Kunstgeschichte des übrigen Deutschland	LK*	LK 10000
Kunstgeschichte von Österreich, Böhmen, Schweiz	LL*	LL 1000 (in dieser Systemstelle nur die Werke zu Österreich bzw. Habsburgermon.)
Kunstgeschichte Frankreichs	LM*	LM 10000
Kunstgeschichte sonstiger Länder/Kontinente	LO*	LH 65000

III.3 Schöne Baukunst mit der Civilbaukunst überhaupt (307 Titel)

Enthält Werke zur Architektur. Aufteilung der Titel auf Teilgebiete meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe III.3	L*	LH 67000
	Werke mit technischem Aspekt wären unpräzise klassifiziert	
Allgemeines, einzelne Epochen und Gattungen der Architektur	LH*	LH 67000
Einzelne Architekten/Künstler	LI*	LI 99999
Architektur, einzelne Bauwerke Deutschlands	LK	LK 10000
Architektur, einzelne Bauwerke außerhalb Deutschlands	LH*	LH 6700
Architektur unter technischem Aspekt	ZH*	ZH 2550

III.4 Musik (141 Titel)

Enthält Musikliteratur. Eine Untergliederung in Teilgebiete ist wenig zweckmäßig, da die RVK-Fachsystematik für Musik keine ausgeprägte Hierarchisierung aufweist und viele enumerative Elemente enthält. Die Erstellung einer Konkordanz mit den Teilgebieten der Untergruppe ist daher kaum machbar.

Gesamte Untergruppe III.4	L*	LP 16000
---------------------------	----	----------

III.4 ½ Musikalische Compositionen (604 Titel)

Enthält Musikalien.

Gesamte Untergruppe III.4 ½	L*	LT 58000
-----------------------------	----	----------

III.5 Schauspielkunst (108 Titel)

Aufteilung der Titel auf Teilgebiete nicht zweckmäßig, da die Untergruppe offenbar sehr homogen ist, der genaue Inhalt der Werke aber oft nicht aus den Titelaufnahmen zu ersehen ist.

Gesamte Untergruppe III.5	AP*	AP 63600
---------------------------	-----	----------

III.6 Gymnastik und Spiele (67 Titel)

Enthält Werke zu verschiedenen Sportarten und Spielen, am häufigsten zu Kartenspielen und Schach. Inhalt der Werke anhand der Titelaufnahmen gut zu erkennen.

Gesamte Untergruppe III.6	ZY*	ZY 1500
	Werke über Schach wären unpräzise klassifiziert	
Sport allgemein, sonstige Sportarten	ZY*	ZY 1500
Gymnastik, Turnen, Tanz	ZY*	ZY 4800
Schwimmen	ZY 6*	ZY 6140
Fechten	ZY 82*	ZY 8200
Kartenspiele	ZY 98*	ZY 9850
Gesellschaftsspiele	ZY 98*	ZY 9800
Schach	SN 5*	SN 500

III.7 Die neuere schöne Literatur der griech. u. lat. Sprache von 500 nach Christus an (1232 Titel)

Enthält fast ausschließlich lateinische Werke. Sehr viele angebundene Werke, die praktisch ausschließlich lateinische Literatur beinhalten, zum Teil aber auch von Autoren vor dem Jahr 500. Für eine feinere Untergliederung ist ein Recherche-Aufwand zur zeitlichen Einordnung der Autoren notwendig.

Gesamte Untergruppe III.7	F*	Nicht möglich
Latein vor 500 n. Chr.	FX*	FX 530000
Mittellatein	FY*	FY 53500
Neulatein	FZ*	FZ 90000

III.8 Schöne Literatur der Deutschen Sprache (3434 Titel)

Gesamte Untergruppe III.8	G*	GE 3003
---------------------------	----	---------

III.9 Schöne Literatur der Englischen Sprache (817 Titel)

Gesamte Untergruppe III.9	H*	HG 100
---------------------------	----	--------

III.10 Schöne Literatur der Italienischen Sprache (742 Titel)

Gesamte Untergruppe III.10	I*	IT 1000
----------------------------	----	---------

III.11 Schöne Literatur der Französischen Sprache (2912 Titel)

Gesamte Untergruppe III.11	I*	IE 1000
----------------------------	----	---------

III.12 Schöne Literatur der übrigen Sprachen (244 Titel)

Gesamte Untergruppe III.12	Nicht möglich	Nicht möglich
Spanische Literatur	IO*	IO 2620
sonstige romanische Literatur	I*	IB 7500
skandinavische Literatur	G*	GW 5200
niederländische Literatur	GU*	GU 28000
slawische Literatur	K*	KD 8900
arabische Literatur	EN*	EN 2440
sonstige Literatur	E*	ED 3000

IV Geschichte

IV.1 Einleitung (113 Titel)

Enthält Werke über die Geschichtswissenschaft und Geschichtsphilosophie, sowie Einführungen und Schulbücher zur Geschichte. Zuordnung auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen in der Regel gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.1	N*	NC 1400
Einführungen in die Geschichtswissenschaft	NB*	NB 1100
Geschichte der Geschichtsschreibung	NB*	NB 5100
Geschichtsphilosophie	NB*	NB 3100
geschichtliche Schul-/Lehrbücher	NB 9*	NB 9500
Bibliographien zur Geschichte	NC*	NC 4100

IV.2 Allgemeine und europäische Geographie mit Ethnographie und Statistik (484 Titel)

Enthält Werke zur Geographie. Zuordnung der Titel auf die einzelnen Teilgebiete meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.2	R*	RB 10000
Allgemeines, allgemeine Lehr- und Schulbücher	RB*	RB 10000
Geographie Deutschlands	R*	RC 20000
Geographie Europas	R*	RC 10000
Geographie Asiens	RR*	RR 10000
Geographie Afrikas	RS*	RS 10000
Geographie Amerikas	RT*	RT 10000

IV.3 Karten und Atlanten (254 Titel)

Geographische Einordnung der Titel anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.3	R*	RB 10226
Historische Atlanten	NC 7300	NC 7300
Historische Karten	NC 8*	NC 8200
Weltweite Karten, Atlanten	RB 10226	RB 10226
Europa gesamt, länderübergreifend	R*	RC 10226
Deutschland, Mitteleuropa	R*	RC 15226
Nordeuropa	RM*	RM 10226
Westeuropa	RN*	RN 10226
Südeuropa	RO*	RO 10226
Südosteuropa	RP*	RP 10226
Osteuropa	RP*	RP 80226
Asien	RR*	RR 10226
Afrika	RS*	RS 10226
Amerika	RT*	RT 10226

IV. 3 ½ Stadtpläne und Veduten (202 Treffer)

Geographische Einordnung der Titel anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.3 ½	R*	RB 10226
Städte in Deutschland, Mitteleuropa	R*	RC 15226
Städte in Nordeuropa	RM*	RM 10226
Städte in Westeuropa	RN*	RN 10226
Städte in Südeuropa	RO*	RO 10226
Städte in Südosteuropa	RP*	RP 10226
Städte in Osteuropa	RP*	RP 80226
Städte in Asien	RR*	RR 10226
Städte in Afrika	RS*	RS 10226
Städte in Amerika	RT*	RT 10226

IV.4 Reisebeschreibungen (1197 Titel)

Geographische Einordnung der Titel anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.4	R*	RB 10000
Nicht regional gebunden, Weltreisen	RB 10029	RB 10029
Deutschland	R*	RC 20075
Übriges Mitteleuropa	R*	RC 15075
Nordeuropa	RM*	RM 10075
Westeuropa	RN*	RN 10075
Südeuropa	RO*	RO 10075
Südosteuropa	RP*	RP 10075
Osteuropa	RP*	RP 80075
Europa länderübergreifend	R*	RC 10075
Asien	RR*	RR 10075
Afrika	RS*	RS 10075
Amerika	RT*	RT 10075
Australien, pazifische Inselwelt	RX*	RX 10075

V.5 Chronologie (382 Titel)

Enthält neben einigen Werken zur Chronologie allgemein vor allem Kalender unterschiedlichsten Inhalts, am zahlreichsten Kalender mit geschichtlichem Inhalt. Allerdings ist die inhaltliche Ausrichtung der Kalender anhand der Titelaufnahmen oft nicht erkennbar. Außerdem historische Zeittafeln, Regentenlisten u.ä. enthalten.

Gesamte Untergruppe IV.5	Nicht möglich	Nicht möglich
Chronologie allgemein	ND*	ND 6900
Geschichtliche Kalender und sonstige geschichtliche Werke	N*	NK 1300
Landwirtschaftliche Kalender	ZA 16600	ZA 16600
Medizinische Kalender (Arzneien beinhaltend)	V*	VR 9500
Theologische Kalender	B*	BS 4300
Astrologische Kalender	LC 52*	LC 52000

IV.6 Genealogie und Heraldik (260 Titel)

Enthält ausschließlich Werke zu Genealogie und Heraldik, bis auf ganz wenige angebundene Werke. Unterscheidung zwischen Genealogie und Heraldik anhand der Titelaufnahmen meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.6	ND*	ND 1100
Genealogie	ND 7*	ND 7240
Heraldik	ND 5*	ND 5400

IV.7 Numismatik (323 Titel)

Zuteilung der Titel auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen manchmal schwierig.

Gesamte Untergruppe IV.7	ND 6*	ND 6040
Allgemeines zur Numismatik	ND 6*	ND 6040
Münzen der griechischen Antike	ND 62*	ND 6200
Münzen der römischen Antike	ND 2*	ND 6280
Numismatik Deutschlands einschl. Österreichs	ND 6480	ND 6480
Numismatik des Mittelalters der übrigen Länder	ND 6*	ND 6400

IV.8 Epigraphik und Hieroglyphik (79 Titel)

Hieroglyphik meint hier ägyptische Inschriften. Es sind auch einige Werke mit neuzeitlichen Grabinschriften und Epitaphien enthalten. Inhalt aus den Titelaufnahmen oft nicht zu erkennen. Vor allem bei den relativ zahlreichen angebundnen Werken auch Werke zu anderen historischen Gebieten enthalten.

Gesamte Untergruppe IV.8	ND 4*	ND 4000
Allgemeines zur Epigraphik, Sammlungen von verschiedenen Inschriften	ND 4000	ND 4000
Inschriften des alten Orients, Ägypten	ND 4050	ND 4050
Griechische Inschriften	ND 42*	ND 4200
Lateinische (römische) Inschriften	ND 43*	ND 4300
Frühchristliche Inschriften	ND 43*	ND 4350
Epitaphien, neuzeitliche Grabschriften	ND7*	ND 7240
Sonstige geschichtliche Werke	N*	NC 1400

IV.9 Allgemeine Biographik (86 Titel)

Enthält Sammlungen von Biographien (meistens fachübergreifend oder Biographien von Herrschern und Staatsmännern), daneben vereinzelt auch Biographiensammlungen aus bestimmten Fachgebieten.

Gesamte Untergruppe IV.9	AF*	AF 02080
Sammlungen von Biographien von Herrschern und Staatsmännern	N*	NC 2200
Allgemeine, übergreifende Biographiensammlungen, Biographiensammlungen aus sonstigen Fachgebieten	AF*	AF 02080

IV.9 ½ Autographie (1 Titel)

Enthält nur einen Titel (Sambucus, Johannes: Emblemata, et aliqvot nvmmi antiqvi operis ꝛloan. ꝛSambvci., 3. ed., Antverpiae 1569)

IV.10 Historische Miscellen und Zeitschriften (321 Titel)

Enthält geschichtliche Werke vermischten Inhalts und geschichtliche Zeitschriften. Bildung von Teilgebieten nicht zweckmäßig.

Gesamte Untergruppe IV.10	N*	NK 8600
---------------------------	----	---------

IV.11 Allgemeine Geschichte (405 Titel)

Enthält Werke zur Weltgeschichte, Nachschlagewerke zur Geschichte und Darstellungen der allgemeinen Geschichte einzelner Länder. Aufteilung der Titel auf die Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.11	N*	NC 1400
Weltgeschichte, Geschichte einzelner Staaten	NK*	NK 1100
Geschichte einzelner deutscher Territorien	NR*	NR 1700
Nachschlagewerke	NC*	NC 1400

IV.12 Alte Geschichte und Archäologie (681 Titel)

Enthält vor allem Werke zur römischen und griechischen Geschichte, aber auch Werke zur Vor- und Frühgeschichte, anderer antiker Völker, Archäologie, Denkmalpflege; Inhalt oft aber nicht aus den Titelaufnahmen ersichtlich.

Gesamte Untergruppe IV.12	N*	NC 1400
Römische und griechische Geschichte	NH*	NH 5050
Geschichte anderer antiker Völker	NG*	NG 2000
Vor- und Frühgeschichte	NF*	NF 1130
Klassische Archäologie	L*	LE 2550
Denkmalpflege	LH 603*	LH 60300

IV.13 Mittlere und Neuere Geschichte (2859 Titel)

Enthält Werke zur Geschichte der Neuzeit, schwerpunktmäßig zu Kriegen und den Beziehungen zwischen einzelnen Staaten; häufig handelt es sich um Quellen oder zeitgenössische Schilderungen aktueller bzw. kurz zurückliegender politischer Geschehnisse. Schwerpunkt ist die Zeit vom 17. Jahrhundert bis zur napoleonischen Zeit. Werke zur Geschichte des Mittelalters sind kaum vertreten. Es sind etwa 1800 Flugschriften enthalten. Titel der Werke häufig sehr konkret, daher Inhalt gut zu erkennen.

Gesamte Untergruppe IV.13	N*	NC 1400
Mittelalter	NM*	NM 1200
1500-1648	NN*	NN 1500
1648-1789	NN*	NN 4300
1789-1815	NO*	NO 1100
1815-1918	NP*	NP 1100
seit 1918	NQ*	NQ 1020

IV.14 Allgemeine deutsche Geschichte (1219 Titel)

Enthält übergreifende Darstellungen wie auch teilweise sehr spezielle Darstellungen und Quellen zur deutschen Geschichte von der Völkerwanderung bis ins 20. Jahrhundert. Zeitliche Einordnung anhand der Titelaufnahmen manchmal nicht möglich.

Gesamte Untergruppe IV.14	N*	NC 1400
Deutsche Geschichte allgemein	NK 1800	NK 1800
Mittelalter, Völkerwanderungszeit	NM*	NM 1200
Deutsche Geschichte 1500-1789	NN*	NN 1000
Deutsche Geschichte 1789-1815	NO*	NO 1250
Deutsche Geschichte 1815-1918	NP*	NP 1250
Deutsche Geschichte seit 1918	NQ*	NQ 1069

IV.15 Geschichte der deutschen Staaten (2067 Titel)

Enthält Werke zur Geschichte einzelner deutscher Länder bzw. Territorien. Am zahlreichsten finden sich Werke zur bayerischen Geschichte, dann folgen Werke zur Geschichte von Österreich und Preußen. Zuteilung auf die Teilgebiete meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.15	N*	NC 1400
Bayerische Geschichte	NS*	NS 1210
Österreichische Geschichte	NR 8*	NR 8249
Preußische Geschichte	NR 6*	NR 6800
Sonstige deutsche Länder/Territorien	NR*	NR 1700

IV.15 ½ Deutsche Biographik (112 Titel)

Enthält Biographien zu deutschen Persönlichkeiten, vor allem von Staatsmännern, Monarchen und Adligen, außerdem Biographiensammlungen deutscher Persönlichkeiten. Zur fachlichen Einordnung der Biographierten ggf. Recherchen notwendig.

Gesamte Untergruppe IV.15 ½	Nicht möglich	Nicht möglich
Biographien von Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen	AF*	AF 02060
Biographien von Philosophen	C*	CB 4450
Bibliographien von Theologen	B*	BB 1490
Bibliographien von Staatsmännern, Monarchen, Adligen und Militärs	N*	NC 1400

IV.16 Geschichte der Schweiz (111 Titel)

Zeitliche Einordnung der Werke nur aufgrund der Titelaufnahmen ohne Recherchen des Öfteren nicht möglich.

Gesamte Untergruppe IV.16	NK 2480	NK 2480
Geschichte der Schweiz allgemein	NK 2480	NK 2480
Schweizerische Geschichte des Mittelalters	NM 9130	NM 9130
Schweizerische Geschichte 1500-1789	NN 1355	NN 1355
Schweizerische Geschichte 1789-1815	NO 7630	NO 7630
Schweizerische Geschichte 1815-1918	NP 5680	NP 5680

IV.17 Geschichte der Niederlande (335 Titel)

Enthält Werke zur Geschichte der Niederlande und Belgiens. Zeitliche Einordnung der Werke ohne Recherchen des Öfteren nicht möglich.

Gesamte Untergruppe IV.17	NK 24*	NC 1400
Geschichte der Niederlande	NK 2405	NK 2405
Geschichte Belgiens	NK 2410	NK 2410
Geschichte der Niederlande/Burgunds im Mittelalter	NM 9200	NM 9200
Geschichte der Niederlande und Belgiens 1500-1789	NN 1364	NN 1364
Geschichte der Niederlande 1789-1815	NO 7550	NO 7550
Geschichte Belgiens 1789-1815	NO 7430	NO 7430
Geschichte der Niederlande 1815-1918	NP 5640	NP 5640
Geschichte Belgiens 1815-1918	NP 5660	NP 5660

IV.18 Geschichte der skandinavischen Reiche (212 Titel)

Enthält Werke zur Geschichte Dänemarks, Schwedens und Norwegens. Zuordnung der Werke auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.18	NK 247*	NK 2473
Skandinavische Staaten insgesamt	NK 2473	NK 2473
Dänemark	NK 2474	NK 2474
Schweden	NK 2475	NK 2475
Norwegen	NK 2476	NK 2476

V.19 Geschichte der slavischen und finnischen Reiche (420 Titel)

Enthält fast ausschließlich Werke zur Geschichte Russlands, Ungarns, Polens und des Baltikums. Zuordnung der Werke auf die Teilgebiete gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.19	NK*	NK 1500
	(= Europäische Geschichte; Russland in der RVK aber eigentlich nicht bei „Europäischer Geschichte“ enthalten, sondern eine eigene gleichrangige Klasse)	
Russland	NK 4700	NK 4700
Ungarn	NK 2460	NK 2460
Polen	NK 2465	NK 2465
Baltikum	NK 2481	NK 2481

IV.20 Geschichte der Türkei und von Griechenland (135 Titel)

Enthält Werke zur Geschichte der Türkei/des Osmanischen Reichs sowie den ehemals dazu gehörigen Ländern Griechenland Rumänien (Moldau, Walachei), Bulgarien, Serbien, Bosnien, Albanien. Zuordnung der Werke auf Teilgebiete gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.20	NK*	NK 1300
Türkei/Osmanisches Reich	NK 4000	NK 4000
Griechenland	NK 2430	NK 2430
Rumänien	NK 2425	NK 2425
Bulgarien	NK 2440	NK 2440
Serbien, Bosnien	NK 2435	NK 2435
Albanien	NK 2450	NK 2450

IV.21 Geschichte von Italien (344 Titel)

Für die zeitliche Einordnung der Werke ggf. Recherchen notwendig.

Gesamte Untergruppe IV.21	NK 2300	NK 2300
Allgemeine Geschichte von Italien	NK 2300	NK 2300
Italienische Geschichte des Mittelalters	NM 9100	NM 9100
Italienische Geschichte 1500-1789	NN 1357	NN 1357
Italienische Geschichte 1789-1815	NO 7500	NO 7500
Italienische Geschichte 1815-1918	NP 5880	NP 5880

IV.22 Geschichte der Pyrenäischen Halbinsel (164 Titel)

Enthält Werke zur Geschichte Spaniens und Portugals. Für die zeitliche Einordnung der Werke ggf. Recherchen notwendig.

Gesamte Untergruppe IV.22	NK 2200	NK 2200
Geschichte der Pyren. Halbinsel allgemein	NK 2200	NK 2200
Geschichte der Pyren. Halbinsel im Mittelalter	NM 9250	NM 9250
Geschichte Spaniens und Portugals 1500-1789	NN 1360	NN 1360
Geschichte Spaniens 1789-1815	NO 7640	NO 7640
Geschichte Portugals 1789-1815	NO 7590	NO 7590
Geschichte Spaniens 1815-1918	NP 5840	NP 5840
Geschichte Portugals 1815-1918	NP 5860	NP 5860

IV.23 Geschichte von Frankreich (2069 Titel)

Für die zeitliche Einordnung der Werke ggf. Recherchen notwendig.

Gesamte Untergruppe IV.23	NK 1055	NK 1055
Geschichte von Frankreich allgemein	NK 1055	NK 1055
Geschichte von Frankreich im Mittelalter	NM 9150	NM 9150
Geschichte von Frankreich 1500-1789	NN 1363	NN 1363
Geschichte von Frankreich 1789-1815	NO 7000	NO 7000
Geschichte von Frankreich 1815-1918	NP 5620	NP 5620

IV.24 Geschichte von Großbritannien und Irland (356 Titel)

Enthält keine Werke zu Irland allein. Für die zeitliche Einordnung der Werke ggf. Recherchen notwendig.

Gesamte Untergruppe IV.24	NK 1057	NK 1057
Geschichte von Großbritannien allgemein	NK 1057	NK 1057
Geschichte der britischen Inseln im Mittelalter	NM 9300	NM 9300
Geschichte von 1500-1789	NN 1365	NN 1365
Geschichte von Großbritannien 1789-1815	NO 7100	NO 7100
Geschichte von Großbritannien 1815-1918	NP 5700	NP 5700

IV. 25 Außereuropäische Geschichte (539 Titel)

Zuordnung der Werke auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe IV.25	NK	NK 1200
Weltgeschichte, Geschichte räumlich übergreifend	NK 1*	NK 1200
Geschichte Nordamerikas	NK 4*	NK 4590
Geschichte des übrigen Amerika	NK 3*(Die Werke zu Amerika allg. wären nicht berücksichtigt)	NK 2850
Geschichte des Vorderen Orients	NK*	NK 3950
Geschichte des übrigen Asien	NK 3*	NK 3350
Geschichte Afrikas	NK	NK 4300

IV.26 Kulturgeschichte (322 Titel)

Enthält Werke zur Kultur und Kulturgeschichte allgemein, zur Mode, zur Religion allgemein, zu politischen Parteien, zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, sonstiges zur Philosophie und Volkskunde. Genaue inhaltliche Zuordnung der Titel nur aufgrund der Titelaufnahmen oft schwierig

Gesamte Untergruppe IV.26	Nicht möglich, da die Untergruppe Titel zu unterschiedlichen Fächern enthält	
Mode	Keine eindeutige Zuordnung möglich. Je nach Aspekt zu Volkskunde, Soziologie oder Kunstgeschichte gehörig	
Kulturgeschichte	NK 47*	NK 4750
Religionswissenschaft	BE*	BE 1540
Politische Parteien	MF 3*	MF 3000
Wirtschaft- und Sozialgeschichte	NW*	NW 2050
Sonstige philosophische Werke	C*	CB 3800
Sonstige Werke aus der Volkskunde	L*	LB 24000

IV.27 Allgemeine Geschichte der Wissenschaften (1065 Titel)

Am zahlreichsten Werke zur Literaturgeschichte, des weiteren bibliographische Zeitschriften (oft auch Rezensionszeitschriften), Biographien von Gelehrten, allgemeine Werke zur Geschichte der Wissenschaft sowie Werke zu Gelehrten Gesellschaften und zum Hochschulwesen. Zuordnung der Werke auf die Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen meist möglich.

Gesamte Untergruppe IV.27	Nicht möglich	Nicht möglich
Deutsche Literaturgeschichte	GE*	GE 4001
Bibliographien, bibliograph. Zeitschriften	A*	AA 50000
Biographien	AK 16*	AK 16100
Wissenschaftsgeschichte	AK 1*	AK 17000
Werke zu Gelehrten Gesellschaften	AK 5*	AK 50300
Hochschulwesen	AL*	AL 13800

IV.28 Kirchengeschichte (3977 Titel)

Inhalt der Werke für Nichtfachleute oft nur schwer aus den Titelaufnahmen zu ersehen.

Gesamte Untergruppe IV.28	BO*	BO 1215
Kirchengeschichte allgemein	BO 1215	BO 1215
Konziliengeschichte	BO 1220	BO 1220
Papstgeschichte	BO 1225	BO 1225
Ordens-, Klostergeschichte	BO 1*	BO 1690
Hagiographie	BO 18*	BO 1820
Kirchengeschichte deutscher Territorien, Diözesen, Orte	BO 12*	BO 1250
Kirchengeschichte außerdeutscher Territorien, Diözesen, Orte	BO 124*	BO 1245

V Philosophie

V.1 Gesamte Philosophie (978 Titel)

Enthält allgemeine Darstellungen und Lehrbücher zur Philosophie, Werke zur Geschichte der Philosophie, aber auch viele Abhandlungen zu speziellen philosophischen Fragestellungen, vor allem in den zahlreichen Dissertationen. Sehr viele angebundene Werke (überwiegend philosophische Dissertationen). Inhalt der Werke für den Nichtfachmann oft nicht möglich.

Gesamte Untergruppe V.1	C*	CB 3800
Allgemeines, Lehrbücher	CB*	CB 3800
Geschichte der Philosophie	C*	CD 1100
Logik	CC 2*	CC 2400
Metaphysik	CC*	CC 6000
Naturphilosophie	CC 6*	CC 6300
Sonstige Gebiete der Philosophie	CC*	CC 1100

V.2 Theoretische oder speculative Philosophie (959 Titel)

Enthält Werke verschiedensten Inhalts zur Philosophie, häufig Werke aus den Gebieten Logik, Metaphysik und Naturphilosophie, aber auch Werkausgaben einzelner Philosophen und allgemeine Darstellungen. Genaue inhaltliche Zuordnung der Titel für den Laien oft nicht möglich. Bei den angebondenen Werken finden sich auch einige theologische Werke.

Gesamte Untergruppe V.2	C*	CB 3800
Philosophie allgemein, sonstige philosophische Werke	C*	CB 3800
Logik	CC 2*	CC 2400
Metaphysik	CC*	CC 6000
Naturphilosophie	CC 6*	CC 6300
Werkausgaben einzelner Philosophen	C*	CB 4100
Theologische Werke	B*	BB 1550

V.3 Praktische Philosophie (1011 Titel)

Enthält viele Werke zu Ethik/Moral und Rechtsphilosophie, außer weiteren philosophischen Werken auch Titel zum Thema Aberglaube/Wahrsagerei/Hexerei u.ä. sowie Ratgeberliteratur (Lebenshilfe). Zuordnung der Werke auf die Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen manchmal schwierig.

Gesamte Untergruppe V.3	C*	CB 3800
Ethik/Moral	CC 7*	CC 7200
Rechtsphilosophie	CC 7*	CC 7500
Sonstige philosophische Werke	C*	CB 3800
Aberglaube, Wahrsagerei, Hexerei u.ä.	BE 2*	BE 2500
Lebenshilfe, Lebensfragen	C*	CV 1000

VI Pädagogik

VI.1 Allgemeine Pädagogik (492 Titel)

Enthält allgemeine Literatur über Erziehung und Bildung, außerdem Lese- und Schulbücher für Kinder und Jugendliche verschiedenen Inhalts. Eine weitere Untergliederung ist für den Nichtfachmann kaum durchzuführen, da die Titel oft nur wenig aussagekräftig sind.

Gesamte Untergruppe VI.1	D*	DB 4100
Allgemeines zur Pädagogik	D*	DF 1000
Schulbücher	DY*	DY 2000
Lesebücher für Kinder/Jugendliche	DX*	DX 1000

VI.2 Besondere Pädagogik (595 Titel)

Enthält hauptsächlich Werke über das Schulwesen (auch: Schulbücher, Lehrpläne, Schul-Jahresberichte), außerdem Werke über Mädchenbildung, Studium und Erziehungsrecht. Anhand der Titelaufnahmen gut auf die Teilgebiete zuordenbar.

Gesamte Untergruppe VI.2	D*	DB 4100
Schulwesen	DK*	DK 1000
Schulbücher	DY*	DY 2000
Lehrpläne	DQ*	DQ 1000
Jahresberichte von Schulen	DB 4600	DB 4600
Mädchenbildung	DH*	DH 1000
Studium	DM*	DM 1000
Erziehungsrecht	DR*	DR 1000

VII Mathematik

VII.1 Allgemeine Mathematik (101 Titel)

Enthält meist Darstellungen und Einführungen in die Mathematik, die mehrere Teilgebiete der Mathematik umfassen. Daneben auch einige Nachschlagewerke, Biographien, Werke über Mathematikunterricht. Enthalten sind auch allgemeine Mathematik-Schulbücher, wobei aus den Titeln oft nicht hervorgeht, ob es sich um wissenschaftliche Darstellungen oder Schulbücher handelt.

Gesamte Untergruppe VII.1	S*	SB 850
Wörterbücher/Nachschlagewerke zur Mathematik	SB*	SB 850
Gesammelte Werke von Mathematikern	SF*	SF 9900
Biographien von Mathematikern	SG*	SG 100
Geschichte der Mathematik	SG*	SG 500
Tafel-/Formelsammlungen	SH*	SH 300
Übergreifende Einführungen und Darstellungen sowie Werke zu einzelnen Gebieten der Mathematik	SK*	SK 110
Mathematikunterricht/Schulbücher	SM*	SM 600

VII.2 Reine Mathematik (332 Titel)

Enthält überwiegend Schulbücher sowie - weniger zahlreich - Einführungen in bestimmte Gebiete der Mathematik (z. B. Arithmetik, Algebra, Geometrie), wobei aus den Titelaufnahmen oft nicht ersichtlich ist, ob es sich um Schulbücher handelt. Hoher Anteil an Titeln mit Sacherschließungsdaten (vor allem Schlagwörter) bei den Schulbüchern.

Gesamte Untergruppe VII.2	S*	SB 850
Mathematische Schulbücher	SM*	SM 320
Arithmetik	SM 100	SM 100
Algebra	SK 2*	SK 220
Geometrie	SK 380	SK 380

VII.3 Angewandte Mathematik (155 Titel)

Enthält zum großen Teil Werke zum Vermessungswesen, daneben auch Werke zur Finanzmathematik, über Münzen/Maße/Gewichte sowie Werke zu sonstigen, verschiedenen Anwendungen der Mathematik. Werke meistens gut anhand der Titelaufnahmen auf die Teilgebiete zuzuordnen.

Gesamte Untergruppe VII.3	nicht möglich	nicht möglich
Vermessungswesen	ZI*	ZI 9010
Finanzmathematik	QP 890	QP 890
Münzen/Maße/Gewichte	ND 8800	ND 8800
Sonstige Anwendungen der Mathematik	S*	SB 850

VIII Naturwissenschaften

VIII.1 Allgemeine Naturkunde (53 Titel)

Inhalt der Werke anhand der Titelaufnahmen oft schlecht zu erkennen, daher ist eine Untergliederung in Teilgebiete nicht sinnvoll. Überwiegend wohl die Naturwissenschaften allgemein bzw. mehrere naturwissenschaftliche Disziplinen, außerdem einige Werke zur Naturphilosophie und zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Theologie. Sehr hoher Anteil von Zeitschriften; viele angebundene Werke, die von ihrem Inhalt her meist nicht in diese Untergruppe gehören würden.

Gesamte Untergruppe VIII.1	T*	TB 1010
	Ein großer Teil der zahlreichen angebundene Werke wäre falsch klassifiziert	

VIII.2 Naturlehre (976 Titel)

Enthält vor allem Werke zur Physik, Chemie, Geologie sowie weniger zahlreich Werke zur Meteorologie und Mineralogie. Die Werke zur „Naturlehre“ (oft Schulbücher und bereits mit Sacherschließungsdaten versehen) behandeln offenbar meist die Physik. Zuordnung auf die Teilgebiete in der Regel anhand der Titelaufnahmen gut zu erledigen.

Gesamte Untergruppe VIII.1	nicht möglich	nicht möglich
Physik	U*	UC 500
Chemie	V*	VC 5000
Geologie	T*	TF 1000
Mineralogie	UQ 6*	UQ 6000
Meteorologie	UT*	UT 5000

VIII.3 Astronomie (313 Titel)

Enthält auch einige Werke zu Astrologie, wobei Unterscheidung von Astronomie nicht immer ersichtlich. Zuordnung auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen oft nur schwer möglich.

Gesamte Untergruppe VIII.3	US*	US 1000
Allgemeines zur Astronomie, Geschichte der Astronomie	US 1*	US 1000
Praktische Astronomie, astronomische Geräte	US 1*	US 1400
Sterne (Aufbau, Entwicklung, Typen)	US 4*	US 4000
Sonnensystem	US 6*	US 6000
Planeten des Sonnensystems	US 8*	US 8000
Astrologie	LC 52*	LC 52000

VIII.4 Naturgeschichte (806 Titel)

Enthält Werke zu Zoologie, Botanik, Mineralogie sowie einige Werke zur Naturgeschichte (Tier- und Pflanzenreich, Mineralien) insgesamt. Zuordnung auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe VIII.4	W*	WB 1010
	Werke zur Mineralogie wären falsch klassifiziert	
Naturgeschichte insgesamt, Nachschlagewerke zu Biologie, Zoologie, Botanik	WB*	WB 1010
Zoologie allgemein	WP 1*	WP 1004
Insekten	WQ*	WQ 3000
Fische	WR*	WR 2500
Vögel	WS*	WS 1000
Säugetiere	WS*	WS 5000
Botanik	WL*	WL 1000
Mineralogie	UQ 6*	UQ 6000

IX Polytechnik

IX.1 Ökonomie (1111 Titel)

Enthält Werke zur Landwirtschaft und Gartenbau, vereinzelt auch Werke zur Hauswirtschaft. Zuordnung auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe	Z*	ZA 39800
Hand-/Wörterbücher	ZA*	ZA 39800
Gartenbau	ZC*	ZC 50000
Ackerbau	ZC*	ZC 10000
Landwirtschaftl. Maschinen/Geräte	ZD 7*	ZD 70000
Viehzucht/Nutztiere	ZD*	ZD 10000
Agrargeschichte	ZA 8*	ZA 80000
Agrargeographie	ZA 9*	ZA 90000
Hauswirtschaft	ZE*	ZE 70000

IX.2 Forst- und Jagdkunde (214 Titel)

Die Werke zur Forstwirtschaft überwiegen bei weitem gegenüber den Werken zur Jagd.

Gesamte Untergruppe	ZC*	ZA 39800 (Stelle „Allgemeines auf Ebene der Hauptgruppe Land- und Forstwirtschaft)
Forstwesen Jagd	ZC* ZC 9*	ZC 71200 ZC 90000

IX.3 Berg- und Hüttenkunde (116 Titel)

Gesamte Untergruppe IX.3	ZK*	ZK 2820
Weitere Untergliederung wenig zweckmäßig, weil die Gruppe inhaltlich sehr homogen ist, eine genauere sachliche Einordnung der einzelnen Titel aber oftmals schwierig ist.		

IX.4 Technologie (245 Titel)

Enthält hauptsächlich Werke zur Herstellung bestimmter Produkte und Werke zu bestimmten Handwerkszweigen, daneben auch einige Werke allgemein zur Technik und zur Produktion unter ökonomischen Gesichtspunkten. Weitere Untergliederung der Untergruppe anhand der Titelaufnahmen gut möglich.

Gesamte Untergruppe IX.4	Z*	ZG 8600
Werke mit ökonomischen Inhalt wären unpräzise klassifiziert		
Technik allgemein Nahrungsmittelherstellung (Mühlen, Brauen, sonst. alkohol. Getränke, sonst. Nahrungsmittel) Herstellung sonstiger Produkte, einzelne Handwerke Wirtschaftliche Aspekte von Handwerk und Technik	ZG* ZE* ZS* QR 500	ZG 8600 ZE 10000 ZS 3000 QR 500

IX.5 Wasser-, Brücken-, Straßenbaukunde und Navigation (84 Titel)

Enthält überwiegend Werke zum technischen Aspekt von Straßen-, Brücken-, Wasser-, Eisenbahnbau und Schifffahrt, aber auch Werke zum ökonomisch-geographischen Aspekt dieses Fachgebiets. Die Titel lassen sich im Allgemeinen den Teilgebieten gut zuordnen, wobei bisweilen unklar ist, ob der technische oder ökonomische Aspekt behandelt wird oder beide.

Gesamte Untergruppe IX.5	ZI*	ZI 6400
Werke zum ökonomischen Aspekt sowie zur Schifffahrt wären unpräzise klassifiziert		
Straßenbau (technischer Aspekt) Brückenbau (technischer Aspekt) Wasserbau (technischer Aspekt) Eisenbahnbau (technischer Aspekt) Schifffahrt, Nautik Eisenbahn (ökonomischer Aspekt) Straßenverkehr/-bau (ökonomischer Aspekt)	ZI 64* ZI 66* ZI 67* ZI 64* ZO 6* QR 820 QR 850	ZI 6430 ZI 6600 ZI 6700 ZI 6440 ZO 6000 QR 820 QR 850

IX.6 Handlungswissenschaft (173 Titel)

Umfasst ganz überwiegend Werke zur „Handlungswissenschaft“, d.h. zur Betriebslehre von Handelsbetrieben. Daneben nur ganz vereinzelt Werke zu sonstigen wirtschaftswissenschaftlichen Inhalts, z. B. zur Handelsgeschichte oder zum Handel unter volkswirtschaftlichen Aspekt

Gesamte Untergruppe IX.6	QQ 4*	QQ 400
Betriebslehre von Handelsbetrieben Sonstige wirtschaftswissenschaftliche Werke	QQ 4* Q*	QQ 400 QB 900

IX.7 Kriegswissenschaft (537 Titel)

Klassifizierung als Teil der Geschichtswissenschaft zweckmäßiger, da die Werke heute eher für die Geschichtswissenschaft als für die Militärwissenschaft von Interesse sind. Zuordnung der Werke auf die Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe IX.7	NK 70*	NK 7000
Waffen, Kriegstechnik, Festungen	NK 7005	NK 7005
Uniformen	NK 7008	NK 7008
Deutsches Militär	NK 703*	NK 7030
Österreichisches Militär	NK 7035	NK 7035
Militär auswärtiger Staaten	NK 7040	NK 7040
Allgemeines zur Kriegswissenschaft	NK 7010	NK 7010

X Medicin

X.1 Gesamte Medicin (626 Titel)

Enthält zum einen allgemeine Werke zur Medizin, Nachschlagewerke und Sammelwerke, zum andern medizinische Dissertation, die häufig eine bestimmte Krankheit zum Thema haben. Sämtliche Dissertationen sind in lateinischer Fachterminologie abgefasst, daher für Laien der Inhalt ohne Recherche nicht zu bestimmen. Auch einzelne allgemeine Werke zur Arzneikunde.

Gesamte Untergruppe X.1	Nicht möglich Die Hauptgruppe Medizin erstreckt sich in der RVK auf drei Buchstaben (W, X, Y)	XC 1600
Medizinische Nachschlagewerke	XB*	XB 1300
Allgemeines, Sammelwerke, vermischte Werke	XC*	XC 1600
Einzelne Infektionskrankheiten	YD*	YD 1404
Einzelne Krankheiten (Innere Medizin)	Y*	YB 1400
Chirurgische Abhandlungen	YI*	YI 1500
Sonstige medizinische Werke	XC*	XC 1600
Arzneikunde	VR*	VR 5000

X.2 Anatomie und Physiologie (280 Titel)

Zuordnung der Titel auf die Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen oft nur mit Recherchen möglich.

Gesamte Untergruppe X.2	WW*	WW 1000
	Unpräzise klassifiziert wäre eine Reihe von Werken, die der RVK-Untergruppe WX zuzuordnen wären	
Nervensystem	WW*	WW 2000
Herz, Blut(gefäße)	WW*	WW 7500
Atmung, Lunge	WW 9*	WW 9300
Stütz- und Bewegungsapparat (Topographische Anatomie, Muskeln)	WW*	WW 5500
Verdauung, Stoffwechsel	WX*	WX 1000
Sexualität, Fortpflanzung	WX*	WX 5000
Allgemeines zur Anatomie und Physiologie	WW*	WW 1000
Sonstige Bereiche der Anatomie und Physiologie	W*	WW 1000

X.3 Hygiene und populäre Medizin (275 Titel)

Enthält vor allem populäre medizinische Literatur (medizinische Ratgeber, Haus- und Heilmittel, Vorbeugung von Krankheiten, richtige Ernährung ...), außerdem einige eher wissenschaftliche Titel zu Gesundheitserziehung und Hygiene. Zuteilung auf Teilgebiete in der Regel gut machbar.

Gesamte Untergruppe X.3	XC 9000	XC 9000
	Wissenschaftliche Werke wären unpräzise klassifiziert	
Populäre medizinische Literatur	XC 9000	XC 9000
Gesundheitserziehung	XE*	XE 4800
Hygiene	XE*	XE 1400

X.4 Arzneimittellehre und Pharmacie (334 Titel)

Enthält allgemeine Darstellungen und Lehrbücher der Pharmazie und Pharmakologie sowie Darstellungen einzelner Heilstoffe und Verfahren. Zahlreich enthalten sind Werke über Heilbäder, -brunnen und -wasser, außerdem eine Reihe von Werken über die Heilkraft des (tierischen) Magnetismus. Zuteilung der Titel auf die Teilgebiete manchmal schwierig.

Gesamte Untergruppe X.4	Nicht möglich	Nicht möglich
Einzelne chemische Wirkstoffe	VS*	VS 5020
Einzelne Heilpflanzen	VW*	VW 5020
Allgemeines zur Pharmakologie	VT*	VT 5020
Allgemeines zur Pharmazie	VR*	VR 5020
Sonstige pharmazeutische Werke	V*	VR 5020
Heilbäder, -brunnen, -wasser	YU 1*	YU 1000
Magnetismus und andere historische Heilverfahren	XB 3200	XB 3200

X.5 Pathologie, Therapie, Chirurgie und Geburtshilfe (1079 Titel)

Enthält Werke über verschiedenste Krankheiten und die entsprechenden Heilverfahren sowie einige Werke über Pathologie allgemein, zu Chirurgie und Geburtshilfe. Zuordnung der Titel zu den einzelnen medizinischen Teilgebieten für Laien ohne größeren Rechercheaufwand nicht möglich.

Gesamte Untergruppe X.5	Y* (die allgemeinen Werke zur Pathologie wären unpräzise klassifiziert)	Nicht möglich
Einzelne Krankheiten und deren Heilung: - Innere Medizin - Angiologie - Tuberkulose - sonstige Infektionskrankheiten - Dermatologie und Venerologie - Psychiatrie - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Chirurgie Geburtshilfe Sonstige Krankheiten Pathologie allgemein	YB* YC* YE* YD* YF* YH* YN* YI* YM* Y* XG*	YB 1500 YC 1000 YE 1400 YD 1500 YF 1600 YH 1500 YN 1600 YI 1600 YM 5000 nicht möglich XG 1500

X.6 Staatsarzneikunde (128 Titel)

Enthält Werke über medizinische Einrichtungen, Medizinrecht, das militärische Gesundheitswesen, Gerichtsmedizin und zum Thema Begräbnisse. Inhalt der Werke anhand der Titelaufnahmen in der Regel gut zu erkennen.

Gesamte Untergruppe X.6	Nicht möglich	Nicht möglich
Medizinische Einrichtungen Medizinrecht Militärisches Gesundheitswesen Gerichtsmedizin Begräbnisse	XC 5* PN 42* MY 8* XL* PN 429	XC 5000 PN 421 MY 8300 XL 1400 PN 429

X.7 Thierarzneikunde (130 Titel)

Enthält Werke über Pferdekrankheiten, Rindviehseuchen und Allgemeines zur Tiermedizin. Zuordnung der Titel auf die Teilgebiete leicht möglich.

Gesamte Untergruppe X.7	XX*	XX 1300
Pferdekrankheiten Rindviehseuchen Allgemeines zur Tiermedizin	XX 41* XX 50* XX 13*	XX 4100 XX 5000 XX 1300

XI Staatswissenschaft

XI.1 Allgemeine Politik (726 Titel)

Inhalt der Werke aus den Titelaufnahmen häufig nicht genau zu ersehen, jedoch wohl ganz überwiegend Werke zur Staatsphilosophie und Staatslehre. Vereinzelt auch Werke zu Rechtsphilosophie und anderen Rechtsgebieten.

Gesamte Untergruppe XI.1	PK 2*	PK 220
Keine feinere Untergliederung, da die Untergruppe offenbar ziemlich homogen, der Inhalt der Werke aus den Titelaufnahmen häufig nicht gut zu erkennen ist.		

XI.2 Cameralwissenschaften und Polizei (768 Titel)

Enthält Werke zu verschiedensten Bereichen der Staatsverwaltung: Finanzen, öffentliche Sicherheit und Ordnung (v.a. Polizei, Feuerschutz), Landwirtschaft, Handel, Wirtschaft (Banken, Geldwesen), Demographie, Armenwesen, Post, Juden. Zuordnung auf die Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen in der Regel gut möglich.

Gesamte Untergruppe XI.2	Nicht möglich	Nicht möglich
Finanzwesen	QL*	QL 000
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	PN 354	PN 354
Landwirtschaft	QS*	QS 000
Handel, Wirtschaft	Q*	QR 000
Demographie	QU*	QU 000
Armenwesen	QX*	QX 000
Post	QR 7*	QR 700
Juden	NY*	NY 4600

XI.3 Staatswissenschaft der einzelnen Völker und Länder (608 Titel)

Enthält Literatur über Staatsverwaltung, Staatsrecht, sowie Finanz- Sozial-, Wirtschaftsrecht und -politik einzelner Länder. Schwerpunkt ist die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts, auch das 17. und 19. Jahrhundert sind noch stark vertreten. Titel meist sehr konkret, daher Inhalt der Werke in der Regel gut zu erkennen. Am zweckmäßigsten erscheint eine Klassifizierung als Quellen der Rechts- und Verwaltungs- bzw. Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Gesamte Untergruppe XI.3	NT*	NT 2000
	Rein wirtschafts- oder sozialpolitische Werke wären unpräzise klassifiziert	
Quellen zur Rechtsgeschichte Deutschlands und der deutschen Länder	NT 2102	NT 2102
Quellen zur Rechtsgeschichte Österreichs (Habsburgermonarchie)	NT 2105	NT 2105
Quellen zur Rechtsgeschichte Frankreichs	NT 2125	NT 2125
Quellen zur Rechtsgeschichte Englands	NT 2135	NT 2135
Quellen zur Rechtsgeschichte sonstiger Länder	NT 21*	NT 2000
Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte	NW*	NW 1000

XII Jurisprudenz

XII.1 Gesamte Jurisprudenz (1613 Titel)

Enthält überwiegend Dissertationen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert zu verschiedenen juristischen Themen, daneben auch einige vermischte und allgemeine Werke zur Rechtswissenschaft, juristische Zeitschriften sowie einige gesammelte Werke von Juristen. Die Dissertationen sind alle in lateinischer Fachsprache abgefasst, für den Laien ist aus den Titelaufnahmen der Inhalt ohne Recherche meist nicht zu erkennen.

Gesamte Untergruppe XII.1	P*	PC 2700
Allgemeine, vermischte, gesammelte Werke	PC*	PC 2700
Privatrecht bis 19. Jahrhundert (Gemeines Recht)	PV 2*	PV 260
Strafrecht	PH 2*	PH 2300
Staats- und Verfassungsrecht	PW 2320	PW 2320
Sonstige Rechtsgebiete	P*	PC 2700*

XII.2 Römisches Recht (665 Titel)

Werke zum Römischen Recht der Antike und auch der Neuzeit (Pandektistik). Ganz überwiegend in lateinischer Sprache.

Gesamte Untergruppe XII.2	PV 2*	PV 260
Feinere Untergliederung nicht zweckmäßig, da die ÖW Untergruppe sehr homogen ist und eine Unterscheidung zwischen antikem und neuem Römischen Recht anhand der Titelaufnahmen für Laien sehr schwierig ist.		

XII.3 Deutsches Recht (408 Titel)

Enthält vor allem Quellen (Gesetze, Ordnungen, Protokolle) und weniger zahlreich Darstellungen zum Recht einzelner deutscher Staaten/Territorien (Schwerpunkt Bayern), daneben auch Quellen und Darstellungen zum Reichsrecht bzw. länderübergreifende Darstellungen, besonders zum Privatrecht. Einordnung der Titel in die einzelnen Feingruppen anhand der Titelaufnahmen meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe XII.3	PW*	PW 2310
Quellen/Darstellungen Bayern	PW 2700	PW 2700
Sonstige deutsche Einzelstaaten	PW 2*	PW 2880
Privatrecht reichsweit/länderübergreifend	PW 23*	PW 2330
Sonstige Rechtsgebiete länderübergreifend	PW *	PW 2310

XII.4 Völkerrecht und allgemeines und europäisches Staatsrecht (142 Titel)

Enthält vorwiegend Werke zum Völkerrecht, daneben einige Werke zu unterschiedlichen Gebieten des Staatsrechts.

Gesamte Untergruppe XII.4	PR*	PR 2156
Die Werke zum Staatsrecht wären nicht präzise klassifiziert		
Völkerrecht	PR*	PR 2156
Staatsrecht	PL*	PL 220

XII.5 Deutsches Staatsrecht (1787 Titel)

Enthält hauptsächlich Quellen und zeitgenössische Darstellungen zum Staats- und Verfassungsrecht des Reiches und einzelner deutscher Territorien bis 1806 sowie weniger zahlreich Werke zum Staats- und Verfassungsrecht nach 1806. Zuordnung auf Teilgebiete anhand der Titelaufnahmen meistens möglich.

Gesamte Untergruppe XII.5	PL 2*	PL 220
Staatsrecht bis 1806 allgemein, Staatsrecht bis 1806 der Territorien und Fürstenhäuser	PL 25* PL 260	PL 253 PL 260
Staatsrecht 1806-1918 allgemein Staatsrecht 1806-1918, Länder	PL 27* PL 280	PL 276 PL 280

XII.6 Allgemeines und deutsches Regierungsrecht (814 Titel)

Enthält Werke aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts: Strafrecht, Verfahrensrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht (vor allem der Territorien bzw. Einzelstaaten). Viele lateinische Titel, viele Fachbegriffe in den Titel. Inhalt daher der Werke aus den Titelaufnahme oft nicht zu erkennen.

Gesamte Untergruppe XII.6	P*	PC 2700
Staats- und Verfassungsrecht (des Reiches)	PL*	PL 220
Strafrecht	PH*	PH 2220
Zivilverfahrensrecht	PG*	PG 301
Öffentliches Recht einzelner Territorien bzw. Staaten der Neuzeit	PW 2*	PW 2880
Sonstiges Öffentliches Recht	P*	PC 2700

XII.7 Allgemeines und deutsches Lehenrecht (291 Titel)

Gesamte Untergruppe XII.7	PW 5700	PW 5700
In der RVK ist keine weitere Untergliederung der Systemstelle „PW 5700 Darstellungen zum Lehnrecht“ vorgesehen.		

XII.8 Allgemeines und deutsches Kirchenrecht (1935 Titel)

Der konkrete Inhalt vieler Werke ist aus der Titelaufnahme nicht zu erkennen.

Gesamte Untergruppe XII.8	PY*	PY 130
Allgemeines zum Kirchenrecht	PY*	PY 470
Quellen zum Kirchenrecht	PY*	PY 150
Kirchliche Rechtsgeschichte Deutschlands	PY 480	PY 480
Einzelne Institutionen des Kirchenrechts	PY*	PY 500

XII.9 Einzelne Theile des gemeinen und des deutschen Civilrechts (1247 Titel)

Auch einige Werke enthalten, die andere Gebiete als das Zivilrecht behandeln, vor allem bei den ange-bundenen Werken. Der Inhalt vieler Werke ist für den juristischen Laien aus den Titelaufnahmen nicht zu erkennen. Da historische Rechtsstände dargestellt werden, empfiehlt sich eine Klassifizierung unter Rechtsgeschichte.

Gesamte Untergruppe XII.9	P*	PC 2700
Schuldrecht nach gemeinem Recht	PV 271	PV 271
Sachenrecht nach gemeinem Recht	PV 272	PV 272
Familienrecht nach gemeinem Recht	PV 274	PV 274
Sonstige Gebiete und Allgemeines zum gemeinen Zivilrecht	PV 2*	PV 260
Deutsches Zivilrecht	PW 2340	PW 2340
Deutsches Privatfürstenrecht	PW 2348	PW 2348
Zivilverfahrensrecht, Konkursrecht	PW 2360	PW 2360

XII.10 Juristische Praxis und Proceß nach gemeinem und deutschen Recht (1314 Titel)

Enthält einerseits Darstellungen und Quellen zu Verfahrensrecht und Rechtspflege, andererseits Rechts-gutachten („Konsilien“) und Urteile bzw. Sammlungen derselben. Ein großer Teil der Titel ist in lateinischer Fachsprache abgefasst, daher Inhalt der Werke aus der Titelaufnahme meist nur mit Recherchen ermittel-bar.

Gesamte Untergruppe XII.10	PW 23*	PW 2310
Verfahrensrecht, Rechtspflege Urteile, Rechtsgutachten	PW 2360 PW 2380	PW 2360 PW 2380

XII.11 Ausländisches Recht (588 Titel)

Enthält Darstellungen und Quellen vor allem zum französischen, weniger häufig zum italienischen Recht, daneben vereinzelt zum Recht Englands, der Niederlande, der Schweiz und weiterer Staaten Europas. Eine Klassifizierung als Rechtsgeschichte erscheint am zweckmäßigsten, da die Werke überwiegend aus der Zeit vor 1800 stammen und sich dementsprechend auf historisches Recht beziehen. Zuordnung der Titel auf die Teilgebiete meist gut möglich.

Gesamte Untergruppe XII.11	PW 9*	PW 9255
Frankreich	PW 9170	PW 9170
Italien	PW 9200	PW 9200
England	PW 9180	PW 9180
Niederlande, Belgien	PW 9160	PW 9160
Schweiz	PW 9150	PW 9150
Spanien	PW 9190	PW 9190
Schweden	PW 9210	PW 9210
Sonstige Staaten	PW 9250	PW 9250
Staatenübergreifend	PW 9255	PW 9255

XIII Theologie

Falls es für bestimmte theologische Gebiete innerhalb der RVK inhaltlich einander entsprechende Stellen mit katholischer und evangelischer Prägung gibt, wurden die katholischen Teile der RVK herangezogen, da die Hauptgruppe Theologie der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek fast ausschließlich katholische Theologie beinhaltet. [Vgl. Fabian, Bernhard (Hrsg.) (1992-2000), Bd. 11, S. 98. Zur Hauptgruppe „B, Theologie und Religionswissenschaft“ der RVK vgl. Lorenz, Bernd (2003a), S. 75-83]

XIII.1 Heilige Schrift (721 Titel)

Enthält vor allem Textausgaben und Kommentare zur Bibel und den Apokryphen, daneben einige Nachschlagewerke zur Bibel und zur Bibelkunde und Exegese oder sonstigen theologischen Themen (v.a. bei den angebundenen Werken). Zuordnung der Titel auf die Teilgebiete in der Regel auch für Nichtfachleute möglich.

Gesamte Untergruppe XIII.1	BC*	BC 1100
Texte der Bibel und Apokryphen	BC*	BC 2509
Kommentare zu Bibel und Apokryphen	BC*	BC 5100
Nachschlagewerke zur Bibel	BC 1*	BC 1100
Bibelkunde, Exegese	BC 6*	BC 6020
Sonstige Theologie	B*	BB 1900

XIII.2 Patrologie und Patristik (577 Titel)

Enthält nicht nur Werke der Kirchenväter und zu deren Zeit, sondern auch Werke von Autoren bis zum 13. Jahrhundert (z. B. Albertus Magnus, Bernhard von Clairvaux). Zur zeitlichen Einordnung der Autoren für Nichtfachleute häufig Recherchen notwendig.

Gesamte Untergruppe XIII.2	BO*	BO 1210 (Stelle eigentlich nur für Patrologie)
Patrologie und Patristik Quellen	BO 2*	BO 2000
Patrologie und Patristik Darstellungen	BO 2*	BO 2050
Mittelalterliche Autoren seit dem 8. Jahrhundert	BO 40*	BO 4000

XIII.3 Gesamte Theologie (1189 Titel)

Enthält vorwiegend theologische Dissertationen unterschiedlichen Inhalts, ferner gesammelte Werke von Theologen, Allgemeines zur Theologie (Lexika, Gesamtdarstellungen) sowie sonstige Werke zur Theologie unterschiedlichen Inhalts. Genaue inhaltliche Zuordnung der Titel für Nichtfachleute oft schwierig.

Gesamte Untergruppe XIII.3	B*	BB 1900
Allgemeines zur Theologie	BB*	BB 1100
Bibelwissenschaft	BC*	BC 1100
Fundamentaltheologie	BG*	BG 1950
Moraltheologie	BK*	BK 1250
Dogmatik	BN*	BN 1600
Kirchengeschichte	BO*	BO 1269
Kirchenrecht	BR*	BR 1750
Sonstiges Bereiche der Theologie	BB*	BB 1900

XIII.4 Biblische und exegetische Theologie (1075 Titel)

Enthält Hilfsmittel zum Bibelstudium (Wörterbücher, Bibliographien, Konkordanzen...), Abhandlungen und Kommentare zu einzelnen Büchern, Personen oder Themen der Bibel, zur Bibelauslegung und biblischen Hermeneutik allgemein sowie zur Geschichte/Landeskunde Palästinas. Daneben auch Werke zu sonstigen Bereichen der Theologie

Gesamte Untergruppe XIII.4	BC*	BC 6525
	Nicht bibelwissenschaftliche Werke wären unpräzise klassifiziert	
Hilfsmittel zum Bibelstudium	BC 1*	BC 1100
Abhandlungen, Kommentare	BC*	BC 6525
Bibelauslegung, biblische Hermeneutik allgemein	BC 6*	BC 6020
Geschichte/Landeskunde Palästinas	BC 8*	BC 8000
Sonstige theologische Werke	B*	BB 1900

XIII.5 Dogmatik mit der allgemeinen Religionslehre; Symbolik, Polemik und Irenik (3839 Titel)

Werke für den theologischen Laien meist schwer inhaltlich zuzuordnen. Enthalten sind wohl überwiegend Werke zu Fundamentaltheologie und Dogmatik, aber auch Werke aus anderen theologischen Bereichen.

Gesamte Untergruppe XIII.5	B*	BB 1900
Polemik, Symbolik, Konfessionskunde, Ökumene	BG 9*	BG 9000
Sonstige Gebiete der Fundamentaltheologie	BG*	BG 1950
Sakramentenlehre	BN 8*	BN 8000
Sonstige Gebiete der Dogmatik	BN*	BN 1600
Sonstige Bereiche der Theologie	B*	BB 1900

XIII.6 Moral und Aszetik (2743 Titel)

Bei einem Großteil der Titel ist für den Laien der genaue Inhalt nicht erkennbar bzw. die Titel nicht klassifizierbar.

Gesamte Untergruppe XIII.6	B*	BB 1900
Moraltheologie	BK*	BK 1250
Aszetik	BM*	BM 1020
sonstige Theologie	B*	BB 1900

XIII.7 Pastoralwissenschaft (374 Titel)

Enthält hauptsächlich Werke zur Pastoraltheologie, der Inhalt vieler Titel ist aber für den Laien aus der Titelaufnahme nicht zu erkennen. Auch Werke zu sonstigen theologischen Fachgebieten sind enthalten, vor allem bei den zahlreichen angebotenen Werken.

Gesamte Untergruppe XIII.7	BT*	BT 1350
	Zahlreiche Werke aus anderen Bereichen der Theologie wären unpräzise klassifiziert	
Allgemeines zur Pastoraltheologie	BT 1*	BT 1350
Seelsorge	BT 2000	BT 2000
Priesterberuf, Priesterbildung	BT 2030	BT 2030
Sonstige Bereiche der Pastoraltheologie	BT*	BT 1350
Andere Bereiche der Theologie	B*	BB 1900

XIII.8 Homiletik (3532 Titel)

Enthalten sind überwiegend gedruckte Predigten verschiedensten Inhalts und Anlasses sowie Predigtsammlungen, dagegen nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von theoretischen Darstellungen über die Predigtlehre. Bei den zahlreichen angebundenen Werken finden sich viele theologische Werke, die nicht Predigten oder Homiletik zum Inhalt haben. Zuordnung auf die Teilgebiete für Nichtfachleute manchmal schwierig.

Gesamte Untergruppe XIII.8	BV*	BV 1950
	Zahlreiche Werke aus anderen Bereichen der Theologie wären unpräzise klassifiziert	
Predigten aus dem 16. Jahrhundert	BV 1750	BV 1750
Predigten aus dem 17. und 18. Jahrhundert	BV 1800	BV 1800
Predigten aus dem 19. Jahrhundert	BV 1850	BV 1850
Epochenübergreifende Predigtsammlungen	BV 1950	BV 1950
Darstellungen zur Homiletik	BV*	BV 1350
Werke aus anderen Bereichen der Theologie	B*	BB 1900

XIII.9 Katechetik (316 Titel)

Enthält vor allem Katechismen, Schulbibeln, Schul- und Lehrbücher für Religion, Katechismus- und Bibelkommentare für die religiöse Erziehung, daneben auch einzelne Abhandlungen zum Religionsunterricht und zu bestimmten Fragestellungen der Katechetik und religiösen Erziehung. Außerdem eine Reihe von theologischen Werken außerhalb der Katechetik bei den angebundenen Werken. Zuordnung auf die Teilgebiete für Nichtfachleute manchmal schwierig.

Gesamte Untergruppe XIII.9	BU*	BU 1300
	Die Werke aus anderen Bereichen der Theologie wären unpräzise klassifiziert	
Schulbibeln, Bibelkommentare	BU 1320	BU 1320
Katechismen, Katechismuskomentare	BU 1330	BU 1330
Sonstige Lehr- und Schulbücher	BU 1340	BU 1340
Abhandlungen über Religionsunterricht	BU 2*	BU 2450
Allgemeines zur Katechetik, Abhandlungen über sonstige Themen der Katechetik und religiösen Erziehung	BU*	BU 1300
Werke zu anderen Bereichen der Theologie	B*	BB 1900

XIII.10 Liturgik (623 Titel)

Liturgiewissenschaft. Für Laien oft nur schwer zu klassifizieren.

Gesamte Untergruppe XIII.10	BS*	BS 1100
Eucharistiefeier (bis 1570)	BS 2*	BS 2060
Eucharistiefeier (gemäß Konzil von Trient)	BS 2*	BS 2150
Sakramentspendung (bis 1614)	BS 3*	BS 3010
Sakramentspendung (seit 1614)	BS 3*	BS 3080
Gesangbücher, Kirchenmusik	BS 4*	BS 4780
Allgemeine und sonstige liturgische Werke (bis 1563)	BS 17*	BS 1730
Allgemeine und sonstige liturgische Werke (seit 1563)	BS 18*	BS 1820
Neuere Werke zur Liturgie	BS*	BS 1100
Sonstige theologische Werke	B*	BB 1900

Literaturverzeichnis

Abele, Stephan u.a. (2006): Ein IPAC mit System – der Systematische Katalog der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart im Internet. In: Bibliotheksdienst, 40 (2006), S. 718-725. Online verfügbar unter http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte2006/Erschliessung010606.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Angelus, Armin; Eichhorn-Berndt, Christine; Schnellling, Heiner (2000): Digitalisierung des Realkataloges (Hartwig-Katalog) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt und seine Visualisierung im Internet. In: Bibliotheksdienst, 34 (2000), S. 422–434. Online verfügbar unter http://bibliotheksdienst.zlb.de/2000/2000_03_Erschlie01.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Arnold, Werner (1997): Zur klassifikatorischen Sacherschließung alter Drucke, vornehmlich am Beispiel der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. In: Bibliothek. Forschung und Praxis, 21 (1997), S. 333–338. Online verfügbar unter http://www.bibliothek-saur.de/1997_3/333-338.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009

Bertram, Jutta (2005): Einführung in die inhaltliche Erschließung. Grundlagen – Methoden – Instrumente. Würzburg 2005 (Content and communication 2)

Brinkhus, Gerd (1999): Der historische Altbestand in der modernen Bibliothek. Erschließung, Nutzung, Bestandserhaltung. In: Deutscher Bibliotheksverband: Jahrbuch 1998 des Deutschen Bibliotheksverbandes, S. 140-146. Online verfügbar unter <http://www.uni-muenster.de/Forum-Bestandserhaltung/grundlagen/allg-brinkus.html>, zuletzt geprüft am 10.01.2009

Brunner, Otto; Conze, Werner; Koselleck, Reinhart (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. 8 Bde. Stuttgart 1972-1997.

Bürger, Thomas (2004): Historische Drucke in Virtuellen Fachbibliotheken. Nutzen und Möglichkeiten sachlicher Sucheinstiege in das VD17 und VD 18. In: Schnellling, Heiner (Hrsg.): VD 18. Verzeichnis der im deutschen

Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts. Beiträge eines DFG-Rundgesprächs in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), veranstaltet am 05.05.2004, S. 85–94.

Deutscher Bibliotheksverband: Jahrbuch 1998 des Deutschen Bibliotheksverbandes. Berlin 1999.

Deutsches Bibliotheksinstitut: Klassifikationen für wissenschaftliche Bibliotheken. Analysen, Empfehlungen, Modelle. Berlin 1998 (DBI-Materialien 175).

Eversberg, Bernhard (2005): Sachliche Erschließung. Eine Aufgabe mit vielen Facetten. Zur Tagung der Gesellschaft für Klassifikation, Dortmund, 9.3.2004. Mit späteren Überarbeitungen 2005. Online-Ressource, verfügbar unter <http://www.allegro-c.de/regeln/se.htm>, zuletzt aktualisiert am 29.04.2005, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Expertengruppe DDC Deutsch (2007): Protokoll der 14. Sitzung der Expertengruppe DDC Deutsch am Donnerstag, den 24.5.2007, 10:30 - 15:30 Uhr in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main 2007. Online-Ressource, verfügbar unter http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/p_ddc_20070524_v.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Fabian, Bernhard (Hrsg.) (1992-2000): Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. 27 Bde. Hildesheim u.a. 1992-2000. Online verfügbar unter <http://www.b2i.de/fabian?Home>, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Flachmann, Holger (2004): Zur Effizienz bibliothekarischer Inhaltserschließung. Allgemeine Probleme und die Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK). In: Bibliotheksdienst, 38 (2004), S. 745–791. Online verfügbar unter http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte/heft9-1204/Erschliessung030604.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Gillitzer, Berthold; Weber, Andreas (2007): Des OPACs neue Kleider - vom Benutzerkatalog zur Suchmaschine. Neue Möglichkeiten für Bibliothekskataloge durch den Einsatz von Suchmaschinentechnologie. In: Bibliotheksforum Bayern, 1 (2007), S. 218–221. Online verfügbar unter [- 57 -](http://www.bsb-muenchen.de/fileadmin/imageswww/pdf-</i></p></div><div data-bbox=)

dateien/bibliotheksforum/4-2007/BFB_0407_03%20Weber-Gillitzer%20V03.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Haller, Klaus (1998): Katalogkunde. Eine Einführung in die Formal- und Sacherschließung. 3., erw. Aufl. München 1998.

Henschke, Ekkehard (2004): Altbestandserschließung in wissenschaftlichen Bibliotheken. Abschlussbericht über das Förderprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 51 (2004), S. 92–97. Online verfügbar unter http://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jparticle_00001624, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Hermes, Hans-Joachim (1998): Klassifikationen für wissenschaftliche Universalbibliotheken in Deutschland. Analysen und Empfehlungen. Erarbeitet von einer durch das Deutsche Bibliotheksinstitut berufene Expertengruppe Klassifikation. In: Deutsches Bibliotheksinstitut: Klassifikationen für wissenschaftliche Bibliotheken. Analysen, Empfehlungen, Modelle, S. 7–101.

Knemeyer, Franz-Ludwig (1978): Polizei. In: Brunner, Otto; Conze, Werner; Koselleck, Reinhart (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 4 (1978), S. 875–897.

Knüfer, Ralf (2007): Aus dem Ledereinband in die Datenwelt. Alter Realkatalog der Staatsbibliothek zu Berlin verwandelt sich in Online-Katalog. In: B.I.T. Online, 10 (2007), S. 40–43.

Kommission für Erschließung des Bibliotheksverbundes Bayern (2008): Protokoll der 3. Sitzung der Amtszeit 2008-2010 am 6. August 2008. Online-Ressource, verfügbar unter http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/KES_2008_sitzung03_p.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Krause, Jürgen (2004): Konkretes zur These, die Standardisierung von der Heterogenität her zu denken. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 51 (2004), S. 76–89. Online verfügbar unter http://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jparticle_00001626, zuletzt

geprüft am 10.01.2009.

Krems, Heike (o.J.). Sachliche Erschließung historischer Sammlungen. Zur Realisierung einer Online-Systematik des historischen Druckschriftenbestandes der Staatsbibliothek zu Berlin. [Vortrag, ca. 2006]. Online verfügbar unter http://altdrucke.staatsbibliothek-berlin.de/de/besondere_aufgaben/ARK_Vortrag_Heike_Krems_SBB.ppt.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Löffler, Karl; Umstätter, Walther; Wagner-Döbler, Roland (2005): Einführung in die Katalogkunde. Vom Zettelkatalog zur Suchmaschine. 3. Aufl. des Werkes von Karl Löffler, völlig neu bearbeitet. Stuttgart 2005.

Lorenz, Bernd (2003a): Handbuch zur Regensburger Verbundklassifikation. Materialien zur Einführung. Wiesbaden 2003 (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 46).

Lorenz, Bernd (2003b): Systematische Aufstellung in Vergangenheit und Gegenwart. Wiesbaden 2003 (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 45).

Lorenz, Bernd (2006): Inhaltserschließung 2006. Sitzungen der bibliothekarischen Arbeitsgruppen bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation an der FU Berlin, 8. und 9. März 2006. In: *Information Wissenschaft & Praxis*, 57 (2006), S. 219–220.

Mayer, Martin; Ohlhoff, Ralf; Reifegerste, Matthias (Hrsg.): Die Altbestands-systematik der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br. im Wandel der Zeiten. Freiburg i. Br. 2008 (Bibliotheks- und Medienpraxis. Beiträge aus der Universitätsbibliothek Freiburg 9). Online verfügbar unter <http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/4645/>. Publikationsdatum 12.03.2008, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Nöther, Ingo (1998): Zurück zur Klassifikation! Modell einer Konkordanz-Klassifikation. In: Deutsches Bibliotheksinstitut: Klassifikationen für wissenschaftliche Bibliotheken. Analysen, Empfehlungen, Modelle, S. 103–325.

Oberhauser, Otto (2004): Automatisches Klassifizieren. Verfahren zur

Erschliessung elektronischer Dokumente. Köln, Fachhochschule, Master's Thesis 2004. Online verfügbar unter <http://eprints.rclis.org/7979/>, zuletzt aktualisiert am 19.11.2008, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek. Online-Ressource, verfügbar unter http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/oettingen_wallerstein/, zuletzt aktualisiert am 09.12.2008, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Pfeffer, Magnus (2007): Automatische Vergabe von RVK-Notationen anhand von bibliografischen Daten mittels fallbasiertem Schließen. Berlin, Humboldt-Universität, Masterarbeit 2007. Online verfügbar unter <http://www.bib.uni-mannheim.de:8080/Classification/wp-content/uploads/2007/10/main.pdf>, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Pfeffer, Magnus (2008): Automatische Vergabe von RVK-Notationen – aktueller Stand 2008. Online verfügbar unter http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/Systematik/pdf/Anw2008_PPT1.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Probst, Michaela; Mittelbach, Jens (2006): Maschinelle Indexierung in der Sacherschließung wissenschaftlicher Bibliotheken. In: Bibliothek. Forschung und Praxis, 30 (2006), S. 168–176.

Raffelt, Albert (1999): Perspektiven der Sacherschließung – ein Update. In: Expressum. Informationen aus dem Freiburger Informationssystem (1999), Nr. 1. Online-Ressource, verfügbar unter <http://www.ub.uni-freiburg.de/expressum/1999-01/10a.html>, zuletzt geprüft am 10.01.2009

Reifegerste, Matthias (2008): Der systematische Katalog des Altbestandes 1500-1967. In: Mayer, Martin; Ohlhoff, Ralf; Reifegerste, Matthias (Hrsg.): Die Altbestandssystematik der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br. im Wandel der Zeiten, S. 9–21.

Ritter, Joachim; Gründer, Karlfried; Gabriel, Gottfried (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie. Völlig Neubearb. Ausg. des „Wörterbuchs der philosophischen Begriffe“ von Rudolf Eisler. 13 Bde. Darmstadt 1971-2007.

- Rückert, Ingrid; Groß, Matthias (2003):* Der Alte Realkatalog der Bayerischen Staatsbibliothek und sein neues Online-Register. In: Bibliotheksforum Bayern, 31 (2003), S. 214–223.
- Sammlung historischer Schulbücher 1500 – 1920. Online-Ressource, verfügbar unter <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/schulbuecher/>, zuletzt aktualisiert am 21.09.2005, zuletzt geprüft am 10.01.2009.
- Schneider, Dieter (2001):* Betriebswirtschaftslehre. Bd. 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaft. München u.a. 2001.
- Schnelling, Heiner (Hrsg.): VD 18. Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts. Beiträge eines DFG-Rundgesprächs in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), veranstaltet am 05.05.2004. Halle (Saale) 2004 (Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt 86).
- Schwarzendorfer, Hannes (2008a):* Inhaltliche Erschließung von Altbeständen in allgemeinen Bibliothekskatalogen. Bestandsaufnahme und Entwicklungsmöglichkeiten. Stuttgart, Hochschule der Medien, Bachelorarbeit 2007. Überarbeitete Fassung, Februar 2008.
- Schwarzendorfer, Hannes (2008b):* Inhaltliche Erschließung von Altbeständen in allgemeinen Bibliothekskatalogen. Bestandsaufnahme und Entwicklungsmöglichkeiten. In: Bibliothek. Forschung und Praxis. Preprint-Artikel (2008). Online-Ressource, verfügbar unter http://www.bibliothek-saur.de/preprint/2008/ar2528_schwarzendorfer.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.
- Strube, Werner (2004):* Wissenschaften, schöne. In: Ritter, Joachim; Gründer, Karlfried; Gabriel, Gottfried (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 12 (2004), Sp. 954–958.
- Strube, Werner (1990):* Die Geschichte des Begriffs „Schöne Wissenschaften“. In: Archiv für Begriffsgeschichte, 33 (1990), S. 136–216.
- Syré, Ludger (1987):* Altbestandserfassung in wissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 1987 (DBI-Materialien 67).

Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin (Hrsg.) (2008): Die „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (RSWK) im Kontext der bibliothekarischen Sacherschließung 2008. Online-Ressource, verfügbar unter http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/ubpubl/mitarbeiter/dbe/rswk_2008/rswk-kontext-PDF.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Walter, Anne-Kathrin u.a. (2008): Crosskonkordanzen als Mittel zur Heterogenitätsbehandlung in Informationssystemen. Online verfügbar unter http://eprints.rclis.org/7256/1/luK_Tagungsband_11_Walter.pdf, zuletzt aktualisiert am 19.11.2008, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Woldering, Britta (2001): Klassifikationen UDK und DDC. Workshop in Frankfurt. In: *Bibliotheksdienst*, 35 (2001), S. 318–320. Online verfügbar unter http://www.ddc-deutsch.de/publikationen/pdf/2001_2woldering.pdf, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Zobel, Karolina (1989): Polizei. In: Ritter, Joachim; Gründer, Karlfried; Gabriel, Gottfried (Hrsg.): *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, Bd. 7 (1989), Sp. 1080–1083.

Verwendete Systematiken:

Systematik der ehem. Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek:

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek. Aufstellungssystematik und Signaturen der Drucke. Online-Ressource, verfügbar unter http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/oettingen_wallerstein/systematik/, zuletzt aktualisiert am 26.01.2006, zuletzt geprüft am 10.01.2009.

Regensburger Verbundklassifikation (RVK):

RVK-Online. Online-Ressource, verfügbar unter http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/rvko_neu/, zuletzt geprüft am 10.01.2009.